

ad rem.

28. Jahrgang | Nr. 9 | 8. Juni 2016 | www.ad-rem.de
Die unabhängige Hochschulzeitung – Wir kommen zur Sache!



KLETTERARENA
DRESDEN
Boulder- & Kletterhalle + Beachfelder
Innen- und Außenbereich
Nähe Campus auf der
Zwickauer Straße 42, 01069

Geht's bald weg?
Die Juristische Fakultät der TU Dresden bangt um ihren Erhalt. Seite 3

Wann geht's in die Luft?
Eine von Studenten der TU Dresden gebaute Rakete wartet auf ihren Start. Seite 12

Heute wieder mit
SPIEGEL-EI

Jetzt geht's los!
„ad rem“ gibt Euch Tipps, wo Ihr die EM öffentlich bejubeln könnt. Seite 4



Dresdner Studenten konnten bei der Nachtwanderung in 14 verschiedenen Studentenclubs einkehren und Stempel sammeln.

Fotos: Lion Schulz

Der Weg ist das Bier

Die Dresdner Nachtwanderung zog wie jedes Jahr Heerscharen aktiver Akademiker in ihren Bann.

Massenaufläufe grölender Menschen sind in Dresden keine Seltenheit - montag-abends. Dienstag dagegen, Dynamospieltage in der englischen Woche ausgenommen, sind eher schweigsame Tage.

Doch wehe der gemeine Student wittert die Möglichkeit, den nächsten Tag im Bett zu verbringen. Der dies academicus lädt ja frech dazu ein. Also nichts wie raus aus dem Studenwohnheim, mit dem Shuttlebus auf zur Nachtwanderung, rein in den Club, rein mit dem Bier, drauf mit dem Stempel! Bei dreien winkt das nächste Freigetränk. Die Tanzfläche kocht - im wahrsten Sinne des Wortes. Temperaturen erreichen tropische Ausmaße. Wer genug davon hat, der wandert einfach zum

nächsten der 14 Studentenclubs. Die Abwechslung ist riesig, die Stimmung bombastisch. Eine Karte zur Orientierung braucht es nicht. Wer nicht mit dem Shuttlebus wandert, der findet den nächsten Club auch so, zu Fuß, ohne Probleme: Einfach Ohren spitzen! Irigendwoher kommt es schon, das nächste Grölen. | Lion Schulz

Mehr Fotos von der Nachtwanderung findet Ihr auf unserem Blog: blog.ad-rem.de/tag/nachtwanderung

ZUR SACHE.



Von Simon Barthelmess *

Vorsichtig klettere ich aus dem Atomschutzbunker. Hurra, diese Welt geht doch nicht unter! Die Freude, das erste Wochenende ohne Alkoholabgabeverbot in der Neustadt überlebt zu haben, ist groß. Die Verwunderung auch. Würde uns nicht mit der Gewissheit von Maya-Astrologen die Alkohol-Apokalypse am 1. Juni prophezeit? Sollte nicht der Jüngste Tag bevorstehen? Ich laufe durch die Neustadt auf der Suche nach brennenden Barrikaden und übelriechenden Schnapsleichen, aber ich werde nicht fündig. Das Bierflaschenmassaker blieb aus. Bewohner und Besucher der Neustadt haben die Erwartungen nicht erfüllt. Schmutz, Lärm, Suff - das vergangene Wochenende war für manche ungewöhnlich, weil es so gewöhnlich war. Der Vorstadt-pöbel (Freital! Heidenau!) ist doch nicht eskaliert. Hunde haben sich nicht massenhaft an Glasscherben verletzt. Glaubt immer noch jemand, dass man das Assi-Eck vor den Assis schützen müsste? Die Neustädter Kneipenkultur hat die ersten Nächte überstanden und wird noch viele weitere erleben. Offensichtlich ist der Späti doch nicht die elfte Plage. Darauf ein Bier!

* studiert Internationale Beziehungen an der TU Dresden und schreibt seit April 2016 für „ad rem“

LEONARDO
DAVINCI
SEINE BILDER | SEIN LEBEN | SEINE MASCHINEN

2. APRIL – 31. JULI 2016

Zeitenströmung® Dresden | Königsbrücker Str. 96
01099 Dresden | Infos & Tickets: 0351 4864-2002
www.davinciausstellung.de

MONTAGS SPAREN!

	Normal-Tarif	Spar-Montag
Erwachsener	14,00 €	10,00 €
Kinder bis 14 Jahre	7,00 €	5,00 €
Familienticket	35,00 €	25,00 €

Mit freundlicher Unterstützung:

Was ist Eure Meinung?

Studenten der TU Dresden haben eine Umfrage zu Campusmedien erstellt, die auf Eure Beantwortung wartet.

Welche Medien nutzen Studenten? Wie viele Stunden am Tag tun sie das? Welche Themen interessieren sie besonders oder was ist ihnen schnurz? Diesen und anderen Fragen gehen fünf Studenten des Instituts für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden in einer Umfrage nach, für die noch Teilnehmer gesucht werden. Die investierte Zeit bringt zwar kein Auto, Smartphone oder Festivalticket ein, hilft aber, Campusmedien wie die Hochschulzeitung „ad rem“ für Euch zu verbessern. Den Weg zur Umfrage findet Ihr über die Netzinfos. | NaF

Netzinfos: www.soscisurvey.de/BefragungCampusmedien



Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Sächsische Zeitung GmbH
Geschäftsführer: Carsten Dietmann, Torsten Klose

Chefredakteurin: Nadine Faust,
Tel.: 0351 4864-2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:
Stellvertretende Chefredakteurin: Marie-Therese Greiner-Adam, Hochschulpolitik: Franziska Goebel, Luise Martha Anter, Martin Linke, Campus: Lisa Neugebauer, Johanna Mechler, Alisa Sonntag, Hochkult: Nane Krüger, Subkult: Julius Meyer, Filmkult: Carl Lehmann, Alexander Stark, Literatur: Tanja Rudert, Körperkult: Lion Schulz, Kunst: Susanne Magister, Marie-Luise Unteutsch, Technik: Philipp Waack, Foto: Amac Garbe, Karikatur: Norbert Scholz

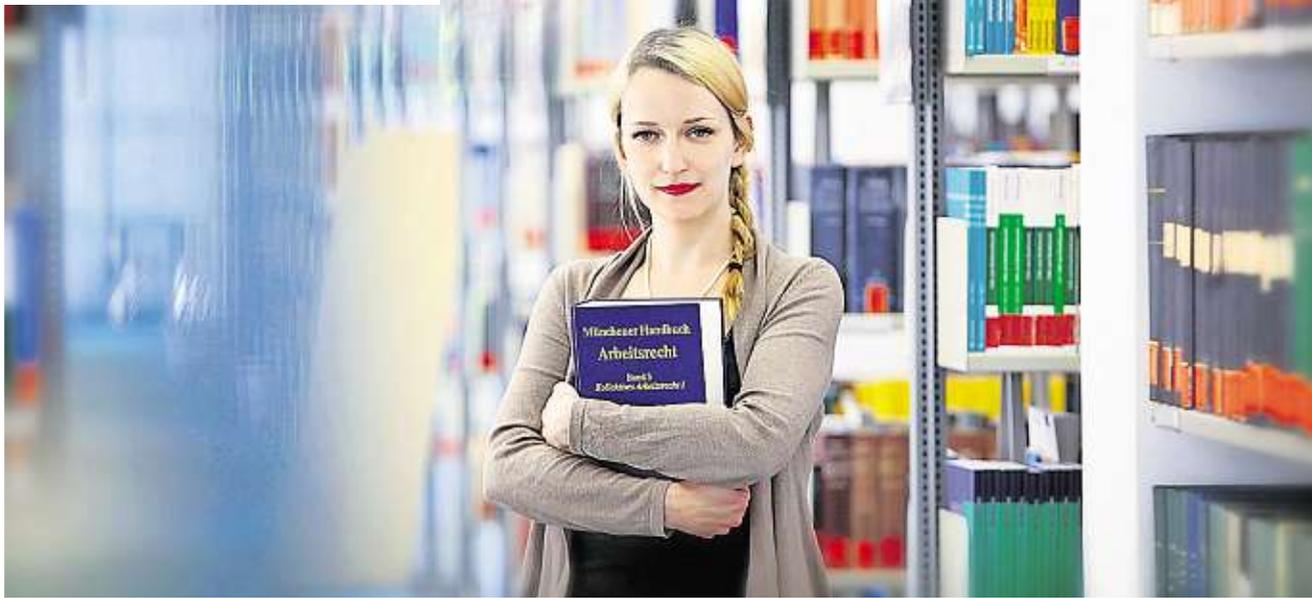
Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

Hausanschrift: Ostra-Allee 20, 01067 Dresden
Tel.: 0351 4864-2721, Fax: 0351 4864-2835

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG
Die 692. Ausgabe erscheint am 22.6.2016.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint 14-tägig mittwochs (außer in den Semesterferien). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 14. Januar 2016.

Julia Klapperich und ihre Kommilitonen wollen die Abschaffung juristischer Studiengänge an der TU Dresden verhindern. Foto: Amac Garbe



WWW.HWK.DRESDEN.DE/STUDIENAUSSTIEG

Bloße Theorie treibt dich in den Wahnsinn? Ich hab was Besseres vor!

Handwerkskammer Dresden **DAS HANDWERK**

Die Kehrseite der Medaille

Mit dem Hochschulentwicklungsplan 2025 sind geplante Stellenkürzungen an den sächsischen Hochschulen vorerst vom Tisch. Dafür sorgt die geplante Profilschärfung für neuen Unmut.

Februar 1991: Die Juristische Fakultät der TU Dresden wird gegründet und die Institution auch dadurch zur Volluniversität. Wenn es in den nächsten Jahren ganz schlimm kommt, könnte damit Schluss sein, behaupten Kritiker. Doch bevor die apokalyptische Krise ausgerufen wird, sollte man den von der sächsischen Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange (SPD) vorgestellten Hochschulentwicklungsplan differenziert betrachten.

Ursprünglich waren bis zu 1042 Stellenkürzungen an den sächsischen Hochschulen geplant, dies hatte der Landtag 2010 beschlossen. Nach dem Landtagsbeschluss wurde der Rotstift angesetzt und zunächst 288 Stellen eingespart. Der Pressesprecher des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK), Andreas Friedrich, hat nun mitgeteilt, dass, „wenn sich die staatlichen Hochschulen auf den Hochschulentwicklungsplan 2025 einigen, der Abbau der eigentlich noch zu streichenden 754 Stellen wegfällt“. Dies bedeute Planungssicherheit und eine langfristige Perspektive für die Hochschulen in Sachsen. So weit, so gut. Allerdings haben die staatlichen Institutionen im Gegenzug auch einiges zu schlucken: Das Lehrangebot der Hochschulen soll profiliert werden, wobei die Profilierung in Abstimmung mit den staatlichen Einrichtungen erfolgt. Im Fall der TU Dresden sieht der Hochschulentwicklungsplan 2025 vor, dass die Studienfächer der Rechtswissenschaft in Dresden nicht fortgeführt und an die Universität Leipzig ausgelagert werden. Das SMWK spricht von einer „Stärkung der Juristenausbildung in Leipzig, da

das Staatsexamen nur dort angeboten wird“.

Die European Law Students' Association (ELSA) – ein unabhängiges Netzwerk von Studenten der Rechtswissenschaft –, der Fachschaftsrat (FSR), das Dekanat der Juristen sowie der Studentenrat sind über diesen Plan bestürzt und wollen intervenieren. Die 21-jährige Law-in-Context-Studentin Margarethe Pfeifer, Präsidentin von ELSA Dresden, betonte bei einer Infoveranstaltung zur geplanten Beendigung der Studiengänge im April ihre Ablehnung: „Die größte Befürchtung, die wir von ELSA haben, ist, dass die Schließung der einzelnen Studiengänge nur der Anfang vom Ende der gesamten Fakultät sein könnte.“

„Die größte Befürchtung ist, dass die Schließung der einzelnen Studiengänge nur der Anfang vom Ende der gesamten Fakultät sein könnte.“

Margarethe Pfeifer

Auch der Fachschaftsrat der Juristischen Fakultät möchte die Schließungspläne nicht auf sich sitzen lassen. Die 24-jährige Law-in-Context-Studentin Julia Klapperich, stellvertretende Sprecherin des FSR, hat die Hoffnung auf Abkehr von den Plänen nicht aufgegeben: „Wir werden für den Erhalt der Studienfächer kämpfen. Wichtig ist, dass wir alle realisieren, dass der Hochschulentwicklungsplan bisher nur ein Eckpunktepapier und daher nicht in Stein gemeißelt ist.“

Auf der Internetseite des FSRs ist bereits eine Petition gegen die Schließung gestartet, die bei Erfolg dem sächsischen Landtag vorgelegt werden soll. Doch es sollen vor allem auch handfeste Argumente gegen die Schließung der Studiengänge gesammelt werden. Die Etablierung eines Staatsexamens gehört zu den wichtigsten Zielen. Julia Klapperich formuliert den Wunsch stellvertretend für den FSR Jura und die Studentenvereinigung ELSA folgendermaßen: „Dieses Angebot würde die Diversität von Studiengängen an der TU vergrößern und wäre indes eine pragmatische Variante, da man auf alten Strukturen mit geringem Mittelaufwand aufbauen könnte.“

Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit ge-

ring, dass sich die genannten Gegner des Hochschulentwicklungsplans durchsetzen können. Gegenüber „ad rem“ betont die Pressesprecherin der TU Dresden, Kim-Astrid Magister, dass der Hochschulentwicklungsplan „die konkrete Möglichkeit eröffnet, dass die im Jahr 2010 vom sächsischen Landtag beschlossenen Stellenkürzungen wieder zurückgenommen werden“. Auch der Rektor der TU, Prof. Hans Müller-Steinhagen, nahm kürzlich sein anfänglich geäußertes Befremden gegenüber den Plänen wieder zurück und teilte mit, dass „für das Rektorat der TU Dresden der Erhalt von circa 250 Stellen absolute Priorität hat, da andernfalls große Teile der Universität bedroht sind. Wir werden den termingerechten Abschluss des Hochschulentwicklungsplans nicht gefährden.“

Doch die Hoffnungen der Kritiker des Hochschulentwicklungsplans haben Zuspruch aus eher unerwarteter Richtung erhalten. Bundesinnenminister Thomas de Maizière, der gleichzeitig auch Honorarprofessor an der TU Dresden ist, hat einen Protestbrief gegen den Plan von elf Honorarprofessoren an der Juristischen Fakultät an Wissenschaftsministerin Eva-Maria Stange mitunterzeichnet. De Maizière hat übrigens 2003 als damaliger sächsischer Justizminister die damals geplante Schließung der Juristischen Fakultät verteidigt. Auch das hinterlässt einen faden Beigeschmack.

Das SMWK spricht von einer „Stärkung der Juristenausbildung in Leipzig, da

das SMWK spricht von einer „Stärkung der Juristenausbildung in Leipzig, da

ABSAHNEN.

● Bereits zum 21. Mal lädt das **SZ-Fahrradfest** alle Sattelfesten zum kollektiven Rundradeln. Auf verschiedenen Routen geht es am 3. Juli vom Theaterplatz aus mit dem Zweirad durch Dresden und Umgebung. Ob nur innerhalb der Landeshauptstadt oder auf großer Ausfahrt bis nach Döbeln – auf den sechs verschiedenen Routen kann die Natur gemeinschaftlich erkundet werden. Für alle Velophilen verlosen wir zweimal zwei Starterpakete mit Startnummer, Essensmarke, T-Shirt und vielem mehr.

● Ihr wollt in die Pedale treten? Schreibt eine Mail mit Namen, Wunschroute und der Antwort auf unsere Frage an leserpost@ad-rem.de: Wie nennt man die Lichtmaschine am Fahrrad? Einsendeschluss ist der **16. Juni (12 Uhr)** – Rechtsweg ausgeschlossen.

Absahner 8.2016

Bei Sound & Science waren Sabrina Flemming und Christian Schreck. Auf's Highfield gehen Julian Günther und Emely Richter. Benjamin Bardohn und Tilo Olschok können das Ausser Haus genießen. | SB

FHD **Studieninformationstag**
am 11.06.2016 von 10 bis 14 Uhr

Wir beraten Sie an unseren beiden Standorten zu unseren Bachelor-Studiengängen:

- Tourismus & Event Management*
- Sozialpädagogik & Management*
- Pflege- & Gesundheitsmanagement*
- Business Administration
- Modedesign
- Grafikdesign
- Medieninformatik / Mediendesign

* auch berufsbegleitend möglich

FHD Fachhochschule Dresden
University of Applied Sciences
www.fh-dresden.eu

Ab sofort **ONLINE** Bewerbung für unsere Studiengänge möglich!

Durch die Decke

Drei Studenten haben eine Tipp-spiel-App zur Fußballweltmeisterschaft 2014 entwickelt. Ihren durchschlagenden Erfolg begründen sie mit ihrem einfachen Konzept. Das soll auch bei der anstehenden EM wieder vielen Leuten Spaß bereiten.

„Ich bin kein riesen Fußballfan, aber wenn ich tippe, wird aus dem Turnier auch für mich ein Spiel, das einfach Spaß macht.“

Simon Binder

Der Schriftzug „Tipstar france“ und ein Eiffelturm aus Flaggen poppen auf, wenn sich die Tipp-spiel-App von Simon Binder, Tobias Schümann und Andreas Hildebrandt öffnet. Kurz darauf erscheint ein grüner Fußballrasen, darauf das intuitive Menü. Die Atmosphäre stimmt, das Tippen kann losgehen. Schnell noch Freunde in die neu gegründete Gruppe einladen und... ach ja... auf den Beginn der Europameisterschaft muss man trotzdem noch warten.

2014 zur Fußballweltmeisterschaft in Brasilien haben sich die Entwickler an ihre Computer gesetzt und eine App entwickelt, mit der jeder kostenlos das Ergebnis der Fußballspiele tippen konnte. Kurz vor der WM schossen die Downloadzahlen durch die Decke: 70.000 Spielwütige hatten die App installiert. „Das war eine Zahl, mit der niemand gerechnet hatte“, erzählt Simon Binder, der damals nur wenig in das Projekt App eingebunden war. Bei der Neuauflage zur diesjährigen Europameisterschaft

steckt der 27-jährige TU-Masterstudent der Elektrotechnik im dritten Semester aber voll mit drin. „Fehler, die wir vor zwei Jahren noch gemacht haben, können wir durch das Mehr an Erfahrung

schon umgehen“, sagt Binder. Als die Zahlen damals quasi über Nacht in die Höhe geschossen

Mit Tipstar France kann man mit Freunden die Ergebnisse der EM tippen.

Foto: Amac Garbe



waren, sei die App kurzzeitig ausgefallen: „Heute wissen wir, dass der große Ansturm erst in den Tagen vor dem EM-Start zu erwarten ist. Darauf können wir uns einstellen.“

Trotzdem frisst das Programmieren der App viel Zeit. Binder kümmert sich zusammen mit Schümann, der BWL studiert hat und jetzt in Darmstadt arbeitet, darum. Hildebrandt, der ebenfalls einen BWL-Abschluss hat, macht das Marketing. Tipp-spiele haben die Jungs schon immer gemocht. „Ich bin kein riesen Fußballfan, aber wenn ich tippe, wird aus dem Turnier auch für mich ein Spiel, das einfach Spaß macht“, sagt Binder. Obwohl 2014 bereits viele Leute ein Smartphone besaßen, seien Tipp-Apps noch wenig verbreitet gewesen. „Heute ist die Konkurrenz natürlich viel größer“, sagt der TU-Student. Trotzdem ist er sich sicher, dass die App wieder

einen großen Zulauf bekommen wird. „Mit dem Konzept der App versuchen wir, auf die Wünsche der Nutzer einzugehen. Dazu gehört vor allem, dass die App kostenlos, schnell und einfach zu bedienen ist und man Tipp-Gruppen mit Freunden gründen kann.“ Um die Ausgaben zu decken, wird in der App Werbung geschaltet. Wer diese nicht will, kann einmalig 99 Cent bezahlen.

Simon Binder, gebürtiger Österreicher, tippt, dass Deutschland Europameister wird. „Mit Österreich wird das ja meistens nichts und ich lebe schon so lange in Deutschland, dass ich auch gern mit den Deutschen mitfiebere“, sagt er lachend. Am liebsten gucke er die Spiele beim Public Viewing. „Wenn das Wetter super ist, kann man sich von der Stimmung tragen lassen.“ Wenn dann noch der Tipp stimmt, steht dem Fußballmärchen nichts mehr im Wege. | Lisa Neugebauer

Wo guckst Du?

Noch vor zwei Jahren zur Fußballweltmeisterschaft konnte man an der Elbe beim Public Viewing mit tausend anderen Menschen Freude und Leid teilen. Wo man in diesem Jahr in Dresden mitfiebern kann, das hat „ad rem“ für Euch zusammengestellt.

„Der stand doch im Abseits!“ „Foul!“ „Der verdient die rote Karte!“ Passend zur Europameisterschaft (EM) scheinen sich auf einmal alle mit Fußball auszukennen. Selbst der größte Fußballmuffel erkennt eine Schwalbe, wenn er sie sieht, und der Schiedsrichter ist doch eh gekauft. EM ist die Zeit, in der jeder zum Teilzeitpatrioten wird und seine schwarz-rot-goldenen Fähnchen ans Auto heftet. Na ja, gut – nicht jeder. Die Dresdner Antifa hat im Netz wieder angekündigt, die patriotischen Fanutensilien zu klauen. Während Fußballverrückte verfolgen, wie viele Punkte die deutsche Mannschaft erspielt, sammelt die Antifa Punkte bei „Deutschland knicken“. Wer gewinnt, bekommt einen Kasten Bier. Sie haben also doch etwas gemeinsam, diese Fußballfans und die Fahnen-diebe.

Auf dem Filmnächte-Areal gibt es in diesem Jahr kein Public Viewing, da sich kein Sponsor gefunden hat. Es gibt zur EM 2016

trotzdem zahlreiche Orte, die Fußballfans ab dem Eröffnungsspiel aufnehmen, verpflegen und bei Laune halten, wenn das Endergebnis nicht den Hoffnungen entspricht – zum Beispiel auf dem Campus. Im **Club Mensa** werden alle Spiele übertragen, jedoch nur bei den Deutschland- und Endspielen gibt es eine Grillparty. Das **Campus** zeigt alle EM-Spiele, die 18 Uhr oder später angestoßen werden. Und auch in anderen Studentenclubs könnt Ihr die Partien verfolgen. Im **Bärenzwinger** wird jeden Tag übertragen, auch im **Traumtänzer** wird die Glotze während der Öffnungszeiten angeschaltet. Im **Borsi34** dreht sich ab dem 10. Juni ebenfalls alles um Fußball.

An der Elbe entlang, Richtung Blaues Wunder, schlängeln sich verschiedene weitere Übertragungsorte. Die **Brauerei am Waldschlösschen** überträgt vom 10. Juni bis 10. Juli jedes EM-Spiel. Freibier gibt es bei jedem deutschen Tor innerhalb der ersten 90 Minuten. Auch im **Fährgarten Johannisstadt** auf der gegenüberliegenden Elbseite kann man in Elbnähe Fußball schauen. Und von dort aus ist es nicht mehr weit zum **Waldparkrestaurant**, wo zu jedem Deutschlandspiel das passende Gericht serviert wird – mal ukrainisch, mal polnisch oder typisch irisch. Auch Spezialitäten aus dem Gastgeberland Frankreich stehen einen Monat lang auf der Speisekarte.

Rings um das Blaue Wunder kommt man an der EM auf gar keinen Fall vorbei. Sowohl im **Schillergarten** als auch im **Elbe- und**



In diesem Jahr kannst Du das schönste Public Viewing auf Deinen Campus holen. Foto: Amac Garbe

Körnergarten werden Großleinwände aufgeföhren und Würstchen im Akkord gebrotzelt.

Wer sich das Wasser nicht nur anschauen möchte – in der Elbe zu baden, das ist ja nicht unbedingt empfehlenswert –, kann die Deutschlandspiele auch am **Stausee Cossebaude** verfolgen. In der Halbzeitpause oder wenn auf dem Rasen gerade mal nichts passiert, verschafft der See eine nassee Abkühlung.

Wer in größeren Dimensionen denkt, der kann in diesem Jahr bei der Campus EM teilnehmen. Bei diesem Wettbewerb sollen Studenten verschiedener deutscher Unis gegeneinander antreten. Es geht darum, das größte und schönste Public Viewing zu

den Deutschlandspielen auf dem Campus zu organisieren. Die Studentenschaft, die das schafft, holt eine großangelegte Campusparty in ihre Stadt.

In diesem Jahr muss sich übrigens jeder, der Kneipe, Terrasse, Biergarten oder ähnliches zum gemeinschaftlichen öffentlichen Fußballgucken nutzen möchte, beim Umweltamt Dresden melden. Das Sachgebiet Lärm prüft dann, ob das Gegröle den Anwohnern zumutbar ist. Aber auch wer nur mit Freunden auf dem Balkon sitzt und die EM verfolgt, sollte auf Vuvuzelas verzichten. Manch einer ist gegen das Fußballfiebere immun. | Marie-Therese Greiner-Adam

Netzinfos: www.campus-em.de

Endlich Rasen im Internet

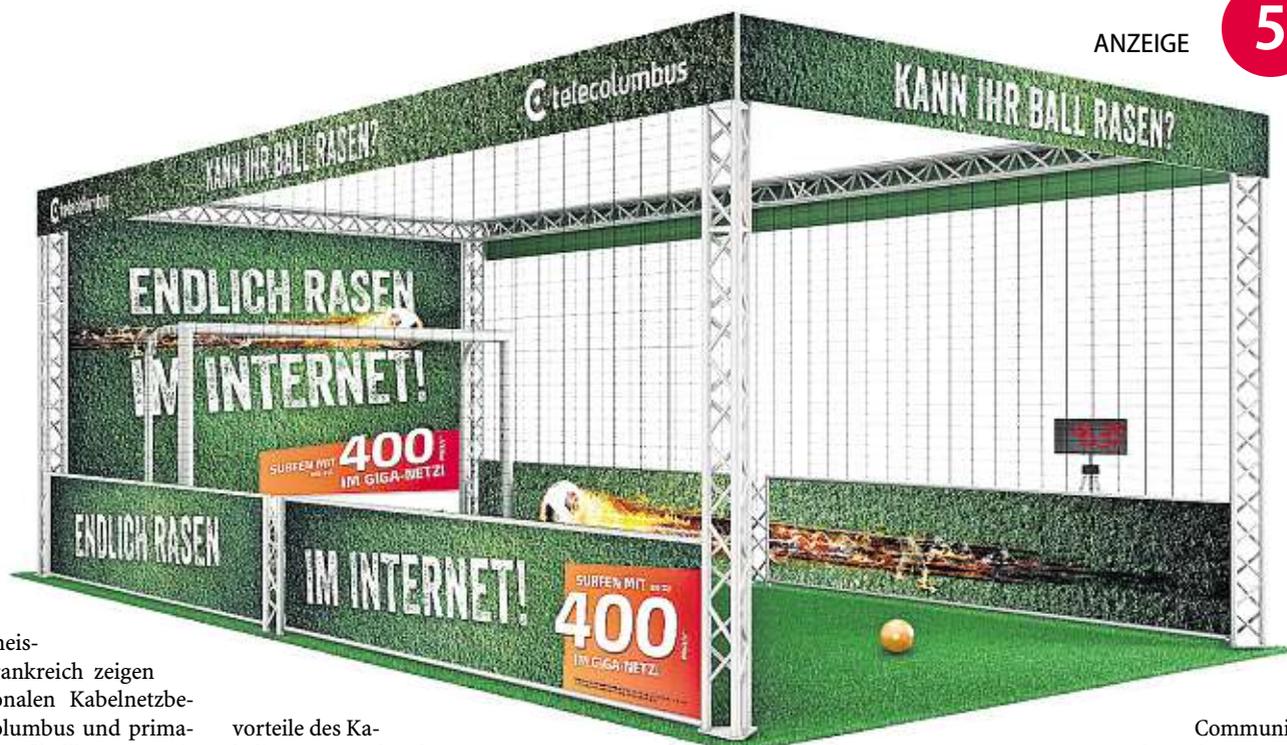
Speedkick in Dresden mit Tele Columbus und primacom

Pünktlich zur Europameisterschaft in Frankreich zeigen sich der regionalen Kabelnetzbetreiber Tele Columbus und primacom in bester Fußballlaune. In einer groß angelegten Werbekampagne rufen die Unternehmen zum „Rasen im Internet“ auf. Durch Plakate, in Zeitungsanzeigen und mit originellen regionalen TV- und Hörfunkspots machen die Unternehmen auf deutliche Leistungs-

vorteile des Kabelinternets aufmerksam. Einen schnellen Schuss können Fußballfans beim Speedkick in der Altmarktgalerie, Eingang Altmarkt im Erdgeschoss am 11.06. von 10.00-20.00 Uhr und beim Public Viewing im Puro Beach am 21.06. von 16.00-21.00 Uhr versuchen und sich zugleich über die schnellen Internetzugänge von Tele Columbus und primacom informieren. Zudem unterstützen die Kabelnetzbetreiber das Public Viewing im Puro Beach Dresden als Partner. Die Aufmerksamkeit nutzen die Kabel-

netzbetreiber für ein attraktives Angebot: Wer langsame DSL-Verbindungen in die Kabine schickt, kann – im Falle eines deutschen EM-Sieges – seine neue 2er-Kombi ab 120 Megabit pro Sekunde zwei Monate lang ohne Grundgebühr genießen. Die Highspeed 2er Kombi Tarife ab 120 MBit/s beinhalten eine Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz und extrem schnelles Internet inklusive WLAN Modem und Zugang zu

Community WLAN schon ab 19,99 Euro im Monat. Bei den DSL-Angeboten der Wettbewerber liegen die höchsten verfügbaren Geschwindigkeiten bei derzeit 100 MBit/s. Dieser Wert wird im Kabel bei Tele Columbus wie auch primacom mit Geschwindigkeiten regelmäßig übertroffen und in ausgewählten Netzgebieten mit bis zu 400 MBit/s geradezu deklariert. Der erstklassige Trainingszustand der lokalen Kabelnetze bietet tempobewussten Internetnutzern beste Argumente für einen sportlichen Anbieterwechsel.



INFORMATIONEN

- über die Angebote von Tele Columbus und primacom findet man im Internet unter www.telecolumbus.de und www.primacom.de



Das Beste von beiden.



REISETIPPS.

● **Wandern:** Die Touristeninformation in Ronda verkauft für fünf Euro Wanderführer für Tagestouren im Umland. Besonders interessant ist die Wanderung zur „Cueva del Gato“, einer Höhle mit alten Höhlenmalereien.

● **Surfen:** In Tarifa gibt es perfekte Wellen, Leihstellen für sämtliches Surfequipment sowie Surfschulen für Anfänger.

● **Erkunden:** Mehrmals täglich geht eine Fähre (Fahrzeit: circa 30 Minuten) von Tarifa nach Tanger (Marokko). Für die Überfahrt ist ein Reisepass nötig, mit dem Personalausweis ist nur eine geführte Tour möglich.

● **Beobachten:** Vor allem im Monat Mai tummeln sich mehrere Walarten in der Meerenge von Gibraltar, um ihre Jungen mit Nahrung zu versorgen. Vom Strand aus können sie gut beobachtet werden. |JoM



Spanischer Wanderweg bei Tarifa mit Blick auf Marokko. Fotos: Johanna Mechler

So viel Süden wie möglich

Der südlichste Teil Andalusiens bietet idyllische Dörfer, landschaftliche Vielfalt und die Magie zweier aufeinertreffender Kontinente.

Wie weit gen Süden kann man in Europa trockenen Fußes gelangen? Ein Blick auf die Landkarte zeigt Spanien als das am weitesten nach Süden reichende europäische Land.

Andalusien, der südlichste Teil Spaniens, ist unter Touristen bekannt für seine kulturellen Städte und sonnigen Badestrände. Entlegen von Sevilla, Granada und den Touristenhochburgen der Costa del Sol befindet sich am südlichsten Zipfel Andalusiens die Provinz Cádiz. Eine Region, in der alle Straßen früher oder später zum Meer führen. Wem Sevilla und Granada eine Portion Kultur und Geschichte zu viel sind, wer sich auch nicht zum großen Sardinienbräunen rund um Málaga gesellen möchte und einfach nicht genug bekommen kann vom warmen Süden, dem sei eine Reise in diesen südlichsten Teil Andalusiens empfohlen.

Cádiz, die Stadt, welche der Provinz ihren Namen verleiht, eignet sich gut als Anfangspunkt einer Rundreise. Einen Teil der über 3000-jährigen Stadtgeschichte bildet die Zeit als Zentrum des Amerikahandels. Beim Schlendern durch die engen Gässchen ist der damalige Reichtum noch heute in den prunkvollen Kaufmannshäusern und Befestigungsanlagen zu erkennen. Auch die imposante Kathedrale fällt ins Auge. Auf den ersten Blick wirkt sie mit der goldenen Kuppel und dem Minarett wie eine Moschee, beim zweiten Hinschauen fällt jedoch das große Kreuz über dem Eingang auf. Wie so häufig in Andalusien mischten sich christliche und maurische Architektur, wurden Gotteshäuser mal von Muslimen, mal von Katholiken genutzt.



In schauriger Höhe erstreckt sich auf einem Felsen die Stadt Ronda.

Nach dem Stadtrundgang lädt der Marktplatz zum Ausruhen ein. Dort werden zu Spottpreisen Erdbeeren und To-

maten, frischer Fisch sowie eingelegte Oliven feilgeboten. Allein das Markttreiben bietet Unterhaltung für mehrere Stunden.

Für Cádiz genügen ein bis zwei Tage. Anschließend geht es nach Ronda, einer imposanten Stadt, die auf zwei steilen Felsen erbaut ist. Über den Fluss und dessen tiefe Schlucht hinweg verbindet eine hohe Brücke die beiden sehenswerten Stadtteile. Auch hier vermischen sich christliche und maurische Kultur in zahlreichen Sehenswürdigkeiten, welche bereits im 19. und 20. Jahrhundert viele internationale Künstler wie Rainer Maria Rilke und Ernest Hemingway nach Ronda lockten. Abgesehen von den Sehenswürdigkeiten lohnt sich ein mehrtägiger Aufenthalt auch aufgrund der vielen gut ausgeschilderten Wanderrouen im Umland. Neben atemberaubenden Aussichten auf die bebauten Klippenfelsen Rondas führen die Wege durch eine schöne Landschaft voller Berge, Bauernhöfe und Olivenhaine.

Weiter geht die Reise durch die sogenannten Weißen Dörfer, die sich vielfach auf dem Weg nach Süden entlang der Straße oder der Eisenbahnstrecke befinden. Weiß getüncht, um im Sommer die Hitze abzuhalten, reihen sich die verwinkelten Häuser aneinander. In den Dörfern scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Blumen schmücken jedes Fensterbrett, Zicklein hüpfen über die Straße, Burgruinen lassen sich nach Herzenslust erklimmen, alte Menschen sitzen vor ihren Häusern und grüßen erfreut jeden Passanten.

Die letzte Station der Reise ist die Kleinstadt Tarifa. Dort liegt sie, die südlichste Festlandspitze Europas. Es ist ein magischer Ort. Links das Mittelmeer und die Steilküste, rechts die Sandstrände am weiten Atlantik. Ein Paradies für Surfer. Auch Liebhaber von Walen kommen auf ihre Kosten. Und was zeigt der Blick gen Süden? Die schroffen Felsen Marokkos, seine weißen Häuser und Windräder. Nur 13 Kilometer entfernt von Europas Süden liegt der Norden eines anderen Kontinents. |Johanna Mechler

www.neue-reisewelle.de
24 Stunden ONLINE

NIZZA	ab 169,- EUR ¹
GLASGOW	ab 190,- EUR ¹
EDINBURGH	ab 199,- EUR ¹
BARCELONA	ab 199,- EUR ¹
TBILISI	ab 359,- EUR ²
BISHKEK	ab 419,- EUR ²

Flüge ab/an Berlin (2) und Dresden (1)
 Steuern und Gebühren sind im Preis enthalten

neue reise welle
 neue reise welle gmbh
 alaustraße 87 · d - 01099 dresden
 tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG
 TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen
 Individuelle Tourenplanung

DUBAI	ab 438,-
MUSCAT	ab 529,-
BANGKOK	ab 589,-
MANILA	ab 619,-
ZANZIBAR	ab 659,-
BISHKEK	ab 419,-
KINSHASA	ab 715,-
HAVANNA	ab 739,-
TEHERAN	ab 375,-
PORT MORESBY	ab 1189,-

Akademiestr. 3, Freiberg
Telefon: (03731) 399810
www.shangri-la-online.de

HIN UND WEG.

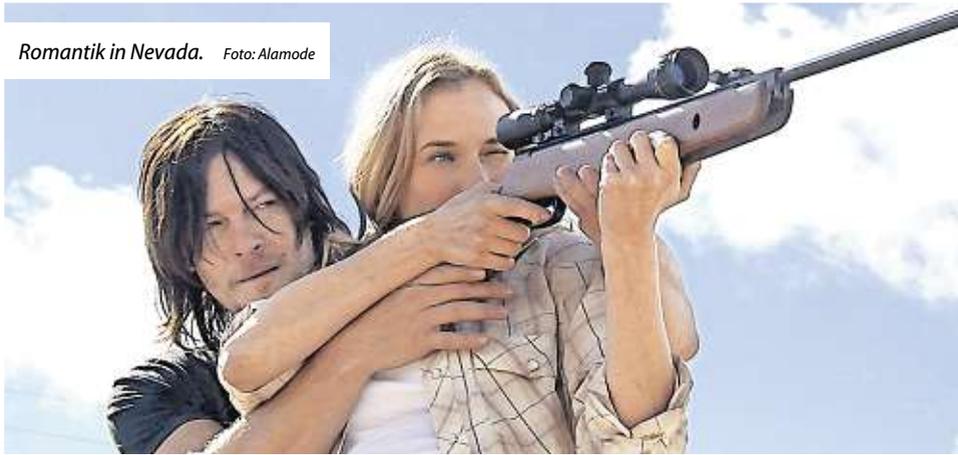
● **Hinkommen:** Von Dresden ab 79 Euro bis Málaga fliegen, von dort mit dem Bus (Transportes Generales Comes) nach Cádiz (circa 27 Euro).

● **Rumkommen:** Andalusien verfügt über ein gut ausgebautes und recht preiswertes öffentliches Fernbusnetz (das größte Unternehmen ist Transportes

Generales Comes). Alle Touristeninformationen händigen kostenlose Fahrpläne aus. Von Ronda nach Tarifa ist aufgrund der schönen Strecke die Zugfahrt zu empfehlen (etwa 15 Euro). Sie ermöglicht auch das Aussteigen in verschiedenen Weißen Dörfern. Zug von Ronda nach Algeciras, von dort mit dem Bus weiter nach Tarifa.

● **Unterkommen:** Das Hostel „Casa Caracol“ in Cádiz hat eine Dachterrasse mit Hänge-

matten, in denen man auf Nachfrage für zehn Euro schlafen kann. „Los Molinos“ ist ein günstiges Hostel (15 Euro) am Fluss unterhalb Rondas (nachts ist das Wasserplätschern zu hören). Von dort führen 15-minütige Spazierwege hinauf zur Stadt. Gemütlich, günstig (15 Euro) und zentral kann man im „Melting Pot“ in Tarifa übernachten. Von der Dachterrasse aus kann man bis Marokko sehen. |JoM



Sinnsuche im Wilden Westen

Das französische Roadmovie „Sky – Der Himmel in mir“ von Fabienne Berthaud erzählt in betörenden Bildern vom Neuanfang einer Französin in den USA.

Romy (Diane Kruger) und ihr Ehemann Richard (Gilles Lellouche) geraten während eines Urlaubstrips durch Nevada heftig aneinander. Gedemütigt und sexuell genötigt beschließt Romy, die Ehe zu beenden und die Reise allein fortzuführen. In einem Casino in Las Vegas trifft sie schließlich auf den einzelgängerischen Ranger Diego (Norman Reedus), der ihrem Leben unerwartet eine neue Richtung verleiht. Vorbei an sonnendurchfluteten Wüstenpanoramen bis ins schillernde Las Vegas: „Sky – Der Himmel in mir“ lebt von einer authentisch und abwechslungsreich gefilmten Szenerie, die

einen unwiderstehlichen Sog entwickelt. Dabei stehen der vereinnahmenden Bildästhetik thematisch schwere Schicksalsschläge im Leben der Hauptfigur Romy gegenüber. Diese Brüche zwingen sie, ihre bisherigen Lebensmuster infrage zu stellen. Nach ihrem letzten Film „Barfuß auf Nachtschnecken“ stellt die französische Regisseurin Fabienne Berthaud nun erneut die essenzielle Frage, welche Bedeutung das Leben für ein Individuum besitzt. Dafür unternimmt der Film den Versuch, französisches Arthousekino mit US-amerikanischem Roadmovie zu vereinen – und erschöpft sich in einer episodenhaften und pseudophilosophischen Inszenierung, der es schier an Intensität mangelt. Die größte Stärke des Films ist ohnehin seine Hauptdarstellerin: Diane Kruger zeigt sich so verletzlich und entschlossen wie noch nie.

| Paul Bischoff

Geplanter Kinostart: 9. Juni

Verpuffte Befreiung

Im deutschen Drama „Wanja“ von Carolina Hellsgård bemüht sich eine Frau, nach dem Gefängnisauenthalt wieder ins normale Leben zurückzukehren.



Wanja ist noch längst nicht frei. Foto: basisfilm

Nach sieben Jahren auf einer Handvoll Quadratmeter verlangt es einen sicherlich nach viel Raum und Freiheit. Zumindest ist vorstellbar, dass es Wanja (Anne Ratte-Polle) so ergeht, als sie endlich die Gefängnisstrafe für einen Bankraub abgesessen hat. Jedoch sieht es außerhalb der Knastmauern auch nicht unbedingt rosiger aus: Die Mittdreißigerin wird auch hier auf Schritt und Tritt bewacht, nun durch ihren Sozialarbeiter. Immerhin findet sie durch das Praktikum in einem Rennstall ein neues Zuhause, genießt die Arbeit mit den Pferden und freundet sich mit einer jungen Kollegin (Nele Trebs) an. Wenn da mal nicht die anderen Praktikanten wären, welche mit Drogen geradezu um sich schmeißen. Die Resozialisierung von Straffälligen ist eine durchaus komplexe und subversive Thematik. Leider schafft es die Regisseurin Carolina Hellsgård mit ihrem Debütfilm jedoch nicht,

dieser Spannung Ausdruck zu verleihen. Viele Szenen verlieren sich in Klischees – vor allem dann, wenn eigentlich Rebellion, Wildheit und Andersartigkeit suggeriert werden sollen. Vom Vorspann an wirkt „Wanja“ gewollt rotzig und ungeschliffen, doch abgesehen vom energiegeladenen Soundtrack erscheint davon nichts authentisch. Die paar Bilder, die wirklich stark hätten sein können, gehen unter zwischen Gemeinplätzen über das harte Leben und die abstürzende Jugend. Am schwersten wiegt jedoch der Fakt, dass die Figuren allesamt blass bleiben, nie zu Persönlichkeiten werden. So versickert der brisante Stoff letztlich in Perspektivlosigkeit.

| Carl Lehmann

Geplanter Kinostart: 9. Juni

TRASH ATTACK 6 000.

Manche Filme beleidigen den guten Geschmack. Und das ist auch gut so. In unserer neuen Serie „Trash Attack 6 000“ von Bill Plympton stellen wir sie Euch vor. Heute: „Mutant Aliens“!

Earl Jensen (Stimme: Dan McComas) ist ein amerikanischer Astronaut. Als er ein weiteres Mal ins unendliche Weltall aufbricht, wird die Mission von dem zwielichtigen Dr. Frubar (Stimme: George Casden) sabotiert. Zwanzig Jahre treibt Jensen durch das Nichts, doch dabei züchtet er mithilfe von Versuchstieren fünf Mutantaliens. Mit diesen kehrt er schließlich zur Erde zurück, um Rache zu üben. Dieser Trickfilm von Bill Plympton („I Married a Strange Person!“, „Hair High“) ist hässlich. Der Zeichenstil ist grob und durch die geringe Bilderrate hat man das Gefühl, ein Daumenkino zu betrachten. Die Synchronisation orientiert sich nur entfernt an den Lippenbewegungen und Emotionen der Figuren. Obendrein serviert der Film explizit eklige Splatter-, Sex- und

Fäkalszenen. Der Mangel an Angenehmem entspringt aber keinesfalls dem Mangel an Regietalent. Hier gibt es kultivierten Trash – eine geplante, gnadenlose Attacke auf unsere Seh- und Hörgewohnheiten, die uns durch die Dauerbeschallung von Blockbuster und Arthouse eingepflegt werden. Der Film vermag es, mit seinen kruden Bildern ein allzu glattgebügeltes Ästhetikverständnis beim Zuschauer aufzubrechen, er ist eine anstrengende Mischung aus Belustigung und Beunruhigung, die man nicht vergessen kann. Auch die obligatorische Gesellschaftsklatsche kommt nicht zu kurz: Der Mensch wird als eine triebgesteuerte Erosmaschine gezeichnet, die alles und jeden zu ihrem Fetisch macht, sei es ein Werbevertrag, Jesus, das eigene Genital oder eine außerirdische Nasenkönigin. Der Streifen erinnert daran, dass man noch längst nicht alles gesehen hat. Wie schön! | Alexander Stark

Falls Ihr Euch den Film aus naheliegenden Gründen nicht gleich kaufen wollt, findet Ihr den Streifen im Trashregal der Dresdner Phase IV zum Ausleihen.

Das Beste geben:
Plasma spenden!

Plasmaspende Dresden
Termine unter:
0351 27 22 60

www.plasmaspende-dresden.de

Das Beste geben. octapharma plasma®

www.hwk-dresden.de/studienausstieg

Das Studium macht dir keinen Spaß mehr? Ich hab was Besseres vor!

Handwerkskammer Dresden

DAS HANDWERK
DEUTSCHLANDS

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG

21. SZ-FAHRRAD FEST

3. JULI 2016
Theaterplatz Dresden

SO HABT IHR DRESDEN NOCH NIE STUDIERT!
Feiert mit uns das 21. SZ-Fahrradfest und lernt Dresden und seine malerische Umgebung aus neuen Perspektiven kennen – gemeinsam mit tausenden Radfahrern auf einer von sechs Strecken zwischen 11 und 135 Kilometern Länge.

Weitere Infos unter: **0351 4864-2670**, www.sz-fahrradfest.de oder auf www.facebook.de/SZFahrradfest



MI 8.06.
1930 | St. Pauli Ruine Conference of S(w)ing
2100 | Blue Note Micha Winkler & Friends

Zum vorläufig letzten Mal!
Der geteilte Himmel
von Christa Wolf
8. Juni, 19:30 Uhr
Schauspielhaus
Erstsemester zahlen **3,50 €**,
alle anderen Studenten **7,00 €**.

DO 9.06.
1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Palucca Hochschule für Tanz
2000 | Schauburg Mimi
2000 | Scheune Sax Royal - Die Dresdner Lesebühne
2200 | Katys Garage Ruhestörung

Erstes Gehalt mit 29? Ich hab was Besseres vor!

Handwerkskammer Dresden **DAS HANDWERK**

FR 10.06.
2000 | AUGUST Theater Dresden Vorsicht Mimen
2000 | Zschoner Mühle Haase singt Gundermann
2015 | die bühne - das theater der TU FSK - Freie Spielkultur
2030 | Schauburg Limitjazz-Poetryslam
2100 | Kellerklub GAG 18 Aggrotech-Party
2200 | Groove Station Coq au Vin

SA 11.06.
2030 | Puschkin Club 11 Years STVV & Veyx 20 Years on decks
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2130 | Chemiefabrik Slow Green Thing (DD) + Days of Grace (Halle) + Transistor Trip (DD)
2200 | Groove Station Mondo Loko
2200 | Kraftwerk Mitte Monkey Circus
2222 | Club Mensa Havana Club Night

SO 12.06.
1000 | Konzertplatz Weißer Hirsch Jazz-Brunch mit Livemusik
1100 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Komponisten zum Frühstück
1500 | Groove Station 10 Jahre Kumpels & Friens Konzerte
1600 | Scheune Flower Strangers
2100 | Tir Na Nog Session im Pub

MO 13.06.
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Feature Ring: Matthias Bröde
2000 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Zaubhaftes Indien oder Savitri, die Schöne
2100 | Scheune Jazzfanatics

DI 14.06.
1800 | Kleines Haus Infotreffen zu "Secondhand-Zeit. Leben auf den Trümmern des Sozialismus"
1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Festival "Kinds on Stage 2016": Trust me
1930 | Café Central Tanzabend
2000 | Zapfstanalt Beats 'n' Beer

MI 15.06.
1600 | Botanischer Garten der TU Dresden Mittsommernachtstraum
2200 | Der Lude Vorsicht Karaoke!
2300 | Groove Station MIDI

DO 16.06.
1900 | Projekttheater Sommerkulturtag des Gymnasiums Dreikönigsschule
2200 | Chemiefabrik Jugendtanz
2300 | TBA Thursdaze

FR 17.06.
1800 | Waldschänke Hellerau Sommerwirtschaft mit Livemusik
2100 | Café Laika BRN Kicks
2300 | Altes Wettbüro Bookie Nights

SA 18.06.
1600 | Lutherkirche Festkonzert zum 60-jährigen Bestehen der Musikschule des Landkreises Meißen
1730 | Schloss Wackerbarth Grüezi, die Schweiz! - Sommer-nachtsball
1930 | Kulturbahnhof Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

Datenfest



Informatik ist längst mehr, als Daten visuell aufbereitet auf einem Bildschirm zu sehen. Daten können durch tasten, klicken, durch gestikulieren erkundet

werden und bieten so deutlich mehr Interaktionsmöglichkeiten. Am 9. Juni können Interessierte diese Verschmelzung von Realität und virtueller Welt

ab 13 Uhr auf der **OUT-PUT.DD** (Foto: PR) in vielen neuen Formen erleben. Bereits zum elften Mal zeigt die Fakultät Informatik neuste kreative Ergebnisse aus der Forschung. So können Technikaffine einen von intelligenter Kleidung gesteuerten Roboter bestaunen oder sich von Phänomenen der Virtual Reality beeindrucken lassen. Wer die virtuelle Welt im Anschluss erst einmal verkraften muss, kann beim IT-Sommerfest herunterkommen. |PW

Wissensnacht



„Staunend durch die Nacht!“ ist das Motto der diesjährigen **14. Langen Nacht der Wissenschaften** (Foto: Amac Garbe) in Dresden. Na, wenn sich da

nicht irgendein Kreativbolzen an einem bekannten deutschen Schlagerhit orientiert hat. Nichtsdestotrotz lohnt es sich am 10. Juni zwischen 18 und

1 Uhr durch die Labore, Archive und Hörsäle der Hochschulen, Forschungseinrichtungen und wissenschaftlichen Unternehmen zu streifen. Dass unter den rund 700 Veranstaltungen wirklich für jeden etwas dabei ist, beweist allein der Vortrag „Macht, Gewalt & Heroismus in ‚Game of Thrones‘“ von Prof. Lars Koch (19 Uhr) im Audimax des HSZ der TU Dresden. Und wer es weniger blutig mag, kann auf dem Gelände der HTW (ab 18 Uhr) Alpakas streicheln gehen. |LN

Hassmusik

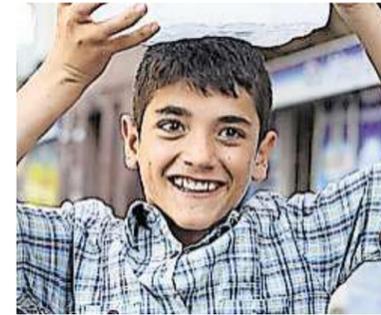


Dass Deutschpunk wieder salonfähig ist und nicht nur aus Anarchie, Dosenbier und Oi besteht, müsste eigentlich seit den diesjährigen Veröf-

fentlichungen von **TURBOSTAAT** und **CAPTAIN PLANET** bekannt sein. Die Rabauken des Genres sind dann wohl die Postpunker **LOVE A** (Foto:

PR). Den vier Männern aus dem Kölner Umland kommt im Genre die Rolle der zynischen Weltverbesser zu. Anders gesagt: Diese Band ist da, um Dein Leben zu retten oder gemeinsam mit Dir unterzugehen. Eine große Portion Hass gegen die Welt ist dafür natürlich nicht unpraktisch. Mit seiner aktuellen Platte „Jagd und Hund“ kommt der Punkvierer am 10. Juni (21 Uhr) in den Beatpol Dresden. Die Hamburger Band **DER REST** sorgt für die Supportarbeit. |Jum

Fluchtwege



Im Zuge der Flüchtlingsdebatte geht das Schicksal der Geflüchteten oft unter. Das spinnst sich nämlich noch weiter, selbst wenn es die Menschen

aus den Krisengebieten tatsächlich lebendig nach Europa geschafft haben. Und er recht, wenn sie auf halbem Wege stecken bleiben. Am 21. Juni

(20 Uhr) werden anlässlich des Weltflüchtlingstages des UNHCR im Programm kino Ost Dresden zwei dokumentarische Kurzfilme zu dieser Thematik gezeigt. In „**Aleppo-Leipzig: Kein Weg zurück?**“ sieht man den Alltag einer syrischen Familie in Leipzig. In „**Wasserläufer**“ (Foto: Beston Zirian Ismael) hielt ein Filmemacher aus derselben Stadt die Eindrücke fest, welche er von einer syrischen Flüchtlingsfamilie während seines Urlaubs in Istanbul bekommen hat. |CL

+++ „Die Bewohner machen selber weniger“ +++ „Übers BRN-Wochenende in der Neustadt einquartiert“ +++ „Zu viele Menschen auf zu wenig Platz“ +++

Cool oder Kommerz?

Am 17. Juni ist es wieder soweit: Die Bunte Republik Neustadt (BRN) wird ausgerufen. Drei Tage lang herrscht in der Äußeren Neustadt wieder der Ausnahmezustand – und das im positiven Sinne. Denn mit den unterschiedlichsten Aktionen in Kunst, Tanz und Musik feiert das Viertel zwischen Alaunpark und Albertplatz seine kreative und künstlerische Identität. Doch was einst als subversive Mikrorepublik anfang, droht mittlerweile an Würstchen und Bier zu ersticken. Nach der Kritik im vergangenen Jahr soll dieses Mal alles wieder entspannter werden – auch durch weniger Stände auf den Straßen. Ist das hilfreich oder ist der BRN nicht mehr zu helfen? Wir haben Euch gefragt.



Lisa-Marie Richter, 24, 4. Mastersemester Lehramt für Deutsch und Kunst, TU Dresden

Ich bin jetzt nicht so der BRN-Fan – und fand's bis jetzt immer ganz okay. Bis

jetzt war ich so zwei-, dreimal da – vor allem, um mit meinen Freunden was zu unternehmen und nicht, um nur zu essen und zu trinken. Abends sind dann auch richtig viele Leute unterwegs. Zusammen mit den vielen Ständen, die aufgebaut werden, ist es dann ziemlich eng. Da was zu ändern, das könnte schon ein Vorteil sein.



Robert Werder, 19, 2. Diplomsemester Maschinenbau, TU Dresden

Ich habe schon viel Gutes gehört und es soll viel zu sehen geben. Tanzgruppen, Bühnen, Musik – ich bin schon neugierig, was einen so erwartet. Vor allem das

Frühstück in der Neustadt stelle ich mir interessant vor. Eigentlich wohne ich in der Südvorstadt, aber übers BRN-Wochenende quartiere ich mich bei einem Freund in der Neustadt ein. Mir wurde erzählt, dass es vor so fünf Jahren wesentlich geiler war, aber sich immer noch lohnt. Ich gehe hin und denke, dass ich Spaß haben werde.



Laura Schaffer, 20, 6. Bachelorsemester Wirtschaftswissenschaft, TU Dresden

Die BRN ist schon noch cool, aber vor zwei Jahren war es noch besser. Schon im vergangenen Jahr war es nicht

mehr so toll. Auf der BRN sind halt immer viele Menschen, aber mit den Ständen wird es dann richtig eng. Das ist schon ein Problem, die Straßen sind dann dicht. Manchen gefällt's auch wegen der Musik nicht, dabei denke ich, dass eigentlich für jeden Geschmack was dabei ist. Ich selber wohne nicht in der Neustadt und würde mich auch nicht für die BRN da einquartieren wollen, egal, wie schön es ist.



Markus Staub, 24, 10. Diplomsemester Verkehrsingenieurwesen, TU Dresden

Außer vergangenes Jahr war ich bis jetzt immer auf der BRN. Früher gab's mehr Kultur, heute sieht man vor allem Fressbuden und Alkoholstände. Ich will nicht sagen, dass früher alles besser war, weil es auch immer davon abhängt, mit wem man hinget. Trotzdem finde ich, dass es immer weniger spannende Aktionen gibt und die Bewohner selber weniger machen. Ob ich dieses Jahr hingeh, ist noch nicht entschieden, aber ich werde nicht aus Prinzip nicht hingehen. Das Hechtfest ist eine coole Alternative.



Julia Giegling, 23, 8. Semester Staatsexamen Lehramt für Deutsch und Geografie, TU Dresden

Die Diskussion darüber, ob dieses Jahr die BRN stattfinden sollte oder nicht, habe ich nicht so ganz verfolgt. Ich bin dieses Jahr das vierte Mal dabei und mir fällt auf, dass immer mehr Leute kommen und die BRN immer größer wird. Da frag ich mich, sollte man nicht langsam was tun, bevor es gar keinen Spaß mehr macht? Tagsüber ist der Charakter ja auch ganz anders als abends, da merke ich einen deutlichen Unterschied. Ein bisschen kleiner zu werden würde der BRN ganz gut tun und ihren Charme erhöhen.



Florian Hecker, 25, 4. Mastersemester Verkehrswirtschaft, TU Dresden

Ich war 2010 das erste Mal auf der BRN und fand es richtig gut, aber in den vergangenen zwei, drei Jahren ist die BRN schon sehr kommerziell geworden. Es sind einfach zu viele Menschen auf zu wenig Platz. Ein Problem ist auch der ausufernde Alkoholkonsum. Wenn schon am frühen Abend die ersten Betrunkenen im Club herumliegen, ist es doch eher Saufgelage als Stadtfest. Richtig angenehm ist es nur noch tagsüber, dann kann man die BRN auch genießen. Ich habe das Hechtfest direkt vor der Haustür, das ist kleiner und familiärer. Da gehe ich gerne hin. |Umfrage: Simon Barthelmeß

Fotos: Amac Garbe

LIVEKULT.

Die BRN (17. bis 19. Juni) wirft ihre Schatten voraus. Dieses Jahr soll ja alles anders werden, weniger kommerziell und so, einfach schöner halt. Noch weiß aber keiner, wie genau die Herden von Bierbüffeln davon abgehalten werden sollen, die Straßen der Neustadt zu überschwemmen. Überhaupt liegt noch einiges im Dunkeln, auch das Programm. „ad rem“ hat ein Ermittlerteam auf die Suche geschickt.

● Die Bar der Korrekten, welche in der Talstraße 12 ihr nachhaltiges Zelt aufschlagen wird, präsentiert ein volles Programm quer durch sämtliche Musikrichtungen. Am 17. Juni (19 Uhr) beginnt das Berliner Duo **OH LONE-SOME ME** den Reigen mit unaufgeregten Akustikpop-Klängen, am 18. Juni (23 Uhr) heizt **ALEQ TRONIQ** über die Plattenteller. Keinesfalls sakral wird es zudem, wenn am 19. Juni (16 Uhr) der **Dresdner Kneipenchor** seine Stimmchen erhebt.

● Wer in den vergangenen Jahren Ansturm, Fressbuden und Umpa-Umpa-DJs umgehen wollte, fand am Martin-Luther-Platz zwar nicht die Erfüllung, aber zumindest ein wenig Ruhe und meist hochwertige Musik. Die Kulturbühne an den Kirchentreppen hat auch 2016 wieder einiges zu bieten. Mit **THE MOCKINGBIRD MEN** lädt am 17. Juni (18.10 Uhr) das derzeit attraktivste Irish-Folk-Ensemble Dresdens zum Mitgrölen und Tanzen ein. Bei **JESSNES** am 18. Juni (14.40 Uhr) trifft Tradition auf Wahnsinn, Mittelalter auf Steampunk, Folk auf Elektro. Mit amerikanischem Folk und kratziger Whiskeystimme sorgt **KEEGAN MCINROE** am 19. Juni (13.20 Uhr) für Holzfällerträume. |JuM

Damals im PC-POOL



Mario Cetti präsentiert das Plakat zur Jubiläumssause. Foto: Amac Garbe

K&F Konzerte feiern ihren zehnten Geburtstag.

Was wäre die alternative Musikszene Dresdens ohne Kumpels & Friends? Nein, nicht im allgemeinen Sinne, wengleich dennoch zutreffend, sondern das Künstlerkollektiv, das sich vor über zehn Jahren in Dresdens Neustadt gründete. Unter dem freundschaftlichen Banner, welches ursprünglich durch Ronny Wunderwald (Drummer bei GARDA, THE GENTLE LURCH), Max Rademann und Jens Rosemann initiiert wurde, sollten kreative Projekte realisiert und vernetzt werden.

Anfangs äußerte sich das hauptsächlich in der Produktion von Comics und Animationsfilmen, von denen „Mensch und Maschine“ 2013 den Sieg beim Kurzfilmfestival „Dogs, Bones and Catering“ abräumte. Bis zum heutigen Tag haben sich weitere Schößlinge zur Plattform gesellt: das Label K&F Records, der Musikverlag Loose Notes, die Booking Agentur K&F Konzerte und eine Agentur für Mediendesign, KF Interactive. „Wir haben sozusagen eine Flagge, unter der wir segeln, und haben dann alle unsere eigenen Geschäftszweige darunter

vereint. Der Geburtstag ist aber ganz klar das Zehnjährige der Bookingabteilung K&F Konzerte“, macht Mitbegründer Mario Cetti deutlich. Zusammen mit Kai Lehmann vertritt er mittlerweile Größen wie die Luxemburger Mathrocker **MUTINY ON THE BOUNTY**, das Alter Ego des Schauspielers Robert Gwisdek **KÄPTN PENG**, **DIE HÖCHSTE EISENBAHN** und **I AM OAK**. Dabei entsprang die ursprüngliche Motivation nicht aus unternehmerischen Ambitionen, sondern vielmehr simplem Selbsterhaltungstrieb. Denn um mit den eigenen Bands **BERGEN**, **CLAIM** und **THE GENTLE LURCH** endlich auch einmal außerhalb der sächsischen Hauptstadt spielen zu können, musste viel in die Tasten gehauen werden. „Bei mir sah das klassisch so aus: Ich saß in der Uni im PC-Pool – damals ging es ja noch nicht anders, weil man zu Hause kein gutes Internet hatte – und habe mir wirklich ganze Nachmittage und lange Abende Veranstalteradressen in ganz Deutschland rausgesucht und Listen gemacht“, erinnert sich Cetti belustigt. „Und auf Tour hat man wieder andere Bands und Musiker kennengelernt, mit denen man in Kontakt geblieben ist.“ Auf einer solchen Tour lernte Cetti dann auch **GISBERT ZU KNYPHAUSEN** kennen und übernahm das Booking für ihn. Nach dessen Plattenvertrag war K&F Konzerte mit einem Mal im semiprofessionellen Bereich und auf der deutschen Landkarte angekommen. Durch die neu

gewonnene Aufmerksamkeit kamen mit der Zeit immer mehr Anfragen von Bands und Künstlern hinzu, sodass Lehmann und Cetti heute ihr eigenes Gewerbe haben, indem sie hauptberuflich tätig sind. Beide sind sich einig: Es sind die kleinen Momente, die in Erinnerung bleiben und einem das Gefühl geben, Teil eines Schaffensprozesses zu sein. Doch auch das Fansein haben sich beide stets bewahrt. „Ich glaube, das große Glück für uns ist, dass wir mit Künstlern zusammenarbeiten, die für uns persönlich bereichernd sind. Es geht nicht nur darum, eine fette Tour zu machen, dann rechnen wir die ab und klatschen uns alle bei einem Bier auf die Schultern“, versucht Lehmann die Grundessenz ihrer Arbeit zusammenzufassen.

Um die Korken gebührend knallen zu lassen, haben sich K&F Konzerte jedenfalls nicht lumpen lassen und laden am 12. Juni (ab 15 Uhr) zur Sause in die Groovestation Dresden. Am Nachmittag spielen **LILLY AMONGST CLOUDS** und **DER HERR POLARIS** im Hof der Groove kostenlos und zu Kaffee und Kuchen, bis dann musikalische Hochkaräter wie **TALKING TO TURTLES** und **GISBERT ZU KNYPHAUSEN** sowie **DIE HÖCHSTE EISENBAHN** und **KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI** dem Anlass entsprechend schwungvoll in die Saiten hauen. |Julius Meyer

Netzinfos: www.kumpelsandfriends.com, www.kfkonzerte.wordpress.com

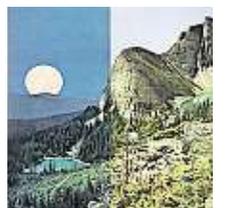


SOFAECKE.

Lauschtipp

BLACK OAK – „Equinox“ (K&F Records)
Wenn sich Tag und Nacht die Hand geben, um für das nächste halbe Jahr dem anderen das Feld zu überlassen, geht dieser Moment für die meisten Menschen unbemerkt vorüber. Dabei offenbart unsere Welt zweimal im Jahr zur Tag-undnachtgleiche (im Englischen „Equinox“) ihre Gesichter perfekt im Einklang. Diesem wirkungsmächtigen Bild konnten sich die beiden Niederländer Geert van der Velde (THE BLACK ATLANTIK) und Thijs Kuijken (I AM OAK) schwerlich entziehen, denn nichts könnte ihre Kollaboration unter dem ebenso gerecht aufgeteilten Bandnamen **BLACK OAK** treffender beschreiben. So findet sich die Symbiose aus Hell und Dunkel nicht ausschließlich im Namen und Artwork der Platte, sondern auch in Form von Promobildern, dem offiziellen Video zum

Song „The Grain“ und natürlich in der Herangehensweise ihrer Songs. Zwei Stimmen, die nicht unterschiedlicher sein könnten, greifen in elf Songs mühelos ineinander und loten ihre Songwriter-Folk-Welt zwischen düsterer Nachdenklichkeit wie in „Thaw“ oder „When The Night Is All I See“ und den Hoffnungsschimmern in „Because It’s There“ aus. Besonders die Vintage-Produktion durch Matthijs Herder lässt gelegentlich an den Sound der **FLEET FOXES** denken. Bei **BLACK OAK** ist alles nur ein wenig ruhiger, dezenter gestaltet, sodass sich Fans von stampfenden Folkhymnen schnell langweilen könnten. Für den gediegenen Sonntagnachmittag auf dem Balkon ist „Equinox“ jedoch genau der richtige Soundtrack. |JuM





An König Artus' Hof läuft mittlerweile so einiges schief. Foto: Hagen König

Spektakel am Küchentisch

Ritterlich geht es bei den „Rittern der Tafelrunde“ an den Landesbühnen Sachsens in Radebeul schon lange nicht mehr zu.

Sie sind alt geworden, die Ritter der Tafelrunde. Auch ihre Frauen sind es - von der gestrigen Sause zum 50. ist noch Kuchen übrig. Alle suchen nach dem Kaffee gegen den Kater und Artus' Gattin Ginevra (Sandra Maria Huimann) hat es sich mit Kippe und Lektüre am heiligen Rund gemütlich gemacht, als wäre es ihr eigener Küchentisch. Zwar wird diese Respektlosigkeit (auch noch von einer Frau!) durchaus angesprochen, aber die Sitten scheinen eh nicht mehr zu retten zu sein. Den Eindruck macht nicht nur die umtriebige Jeschute (Cornelia Kaupert), auch Ginevra selbst soll sich nicht nur an dem wichtigen Tisch, sondern auch auf Lancelots Schoß durchaus wohlgeföhlt haben. Das jedenfalls wird von Ritter Keie (Tom Hantschel) erzählt.

Artus (Thomas Förster) liebt seine Gattin dennoch und ist schließlich auch zu sehr damit beschäftigt, über die Tafelrunde und ihre Bestimmung zu grübeln. Da ist er nicht der Einzige: Parzival (Grian Duesberg), der den Karriereweg vom Ritter zum Zeitungsredakteur eingeschlagen hat, macht das schon länger und durchaus kritischer. Ihm schließt sich Artus' Sohn Mordret (Johannes Krobach und Jonas Münchgesang) an, der personell schon fast übermächtig besetzt erscheint, wenn er als Dreigestirn (mit Musiker Schittkowski als Verstärkung) über die Bühne zuckelt. Als dann noch ein Brief von Gawein, einem der bisher treuen Ritter, die immer noch auf der Suche nach dem Heiligen Gral sind, hereinflattert, ist die Stimmung endgültig hinüber. Der hat sich ausgerechnet jetzt dazu entschieden, mit 100 Frauen zusammenzuwohnen und nebenher Obst anzubauen. Kann man es ihm verdenken?

Mordret macht inzwischen klar, was er vom Gral und der Tafelrunde im Allgemeinen hält, es erscheint ein sehr schweigsamer Lancelot (Vladimir Garcia del Risco) und Ritter Orilus (Olaf Hörbe) sucht seine Jeschute, die sich in fremden Betten herumtreibt.

Man kann sagen: Die Landesbühnen Sachsens haben es mit der Tafelrunde durchaus wörtlich ge-

nommen. Zu sehen sind Tische, die ein Rund auf der Bühne (Anja Furthmann) und damit den Mittelpunkt der Geschehnisse bilden. Mal werden sie verschoben, mal umgeworfen oder auch provisorisch gekittet. Denn wem das zuvor noch nicht klar geworden ist: Ihren Zenit hat die erdachte Tafelrunde sowohl personell als auch ausstattungstechnisch schon lange überschritten. Der hintere Teil der Bühne und der Tisch sind durch getönte Scheiben getrennt. Der Raum dahinter wird mal bedeutungsschwer aufgeladen, mal ganz verdunkelt. Während vorne diskutiert und geschrien wird, passiert hinten, was wirklich von Bedeutung ist.

Eine neue Ära der Ritterlichkeit

Die anachronistische Komödie von Christoph Hein aus dem Jahr 1989 entführt natürlich nicht nur in die Hallen der Artusburg, sondern auch in die DDR kurz vor ihrem Zusammenbruch. Das zeigt die Inszenierung von Intendant Manuel Schöbel nicht nur an klug gewählten Ausstattungsdetails. Schauspielerisch überzeugen fast alle Beteiligten. Vor allem Thomas Förster gibt seinem Artus eine sehr persönliche und nahe Note. Er mimt gesanglich den Bob Dylan und äußerlich den Traumschiffkapitän, der mit weißer Uniform gedankenverloren durch die Gegend zieht. Laut und oberflächlich bleiben dagegen Julia Rani als Kunneware und Grian Duesberg als Parzival. Dafür entschädigt Jörg Schittkowski mit seinen elektronischen Klängen, die gleichzeitig eine neue Ära der Ritterlichkeit einläuten sollen. Das wird nur kurz vor Ende ein wenig übertrieben, so viel sei verraten. Während Wortspielchen wie „Gral anal“ die jugendliche Umbruchsstimmung ausdrücken und genau diese Jugend sich auch noch bastlerisch auf der Bühne verewigt, grübelt der Zuschauer noch über die politischen Verhältnisse von heute und damals. Das dürfte Christoph Hein gefallen.

| Nane Krüger

Zum letzten Mal an den Landesbühnen Sachsens in Radebeul: 11. Juni (19.30 Uhr)

STÜCKCHEN.

Da geht er nun wirklich ... obwohl wir es so lange verdrängt haben. Ein paar salzige Abschiedstränen dürften schon kullern, wenn sich Staatsschauspiel-Intendant Wilfried Schulz nach sieben so erfolgreichen Spielzeiten bald von Dresden und damit auch von seinen Theaterliebhabern verabschiedet. Um diese Tränen wenigstens ein wenig trocknen zu können, gibt's in den letzten Wochen vor der Saisonpause und den langen Umbauarbeiten im Großen Haus noch ein paar Höhepunkte zu sehen. Manche gar, vermutlich dem Ensemblewechsel zum Dank, teilweise zum letzten Mal. Dabei sind am 8. Juni (19.30 Uhr) „Der geteilte Himmel“ von Christa Wolf und am 10. Juni (19.30 Uhr) „Graf Öderland/Wir sind das Volk“ von Max Frisch. Am Abend darauf können alle, die für die vorangegangenen „Abschiedslieder“ keine Karten mehr bekommen haben, beim Abschiedstanz am 11. Juni (22 Uhr) vorbeischaun, Schulz einen guten Einstand in Düsseldorf und dem Großen Haus einen schönen Sommer wünschen. Auf diesen folgt am 12. Juni (10.30 Uhr) ein Abschiedsbrunch, bei dem man mit dem Ensemble und Freunden des Staatsschauspiels gemütlich auf der Bühne des Großen Hauses frühstücken kann. Für alle, die das Wochenende schon verplant haben - keine Sorge: Im Kleinen Haus geht's noch ein paar Wochen länger rund, Karten gibt es aber nicht mehr allzu viele. Also schnell sein und nehmen, was man noch kriegen kann! Zum Beispiel für die letzte Aufführung von „Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“ von Hans Jacob Christoffel Grimmelshausen am 8. Juni (19.30 Uhr) oder für die 180. und letzte Vorstellung „Frau Müller muss weg“ von Lutz Hübner am 19. Juni (20 Uhr). | NaK

WWW.HWK-DRESDEN.DE-STUDIENAUSSTIEG

Einer von vielen sein? Ich hab was besseres vor!

Handwerkskammer Dresden

DAS HANDWERK

Kompliziert wie Raketenwissenschaften

Aktuell steht das TU-Projekt Smart Rockets wegen des Streits um eine Kündigung in negativem Licht. Doch was lernen Studenten bei diesem Projekt und wie wird es nach dem Leitungswechsel weitergehen?

Wäre es nach dem ehemaligen Leiter von Smart Rockets gegangen, würde die Demonstrator-Rakete MIRA, die im Rahmen des Projekts von Studenten der TU Dresden erbaut wurde, bald starten: „Alle Studenten, Diplomanden und Diplom-Ingenieure waren sich mit mir einig: Wir starten eine vereinfachte Rakete im Sommer 2016, wenn vorher alles klappt, auch wenn es nur einen Start gibt“, erklärt Dr. Olaf Przybilski. Doch aufgrund einer fristlosen Verdachtskündigung für Przybilski wechselte die Leitung und damit die Planung. „Es gab die Überlegung, eine Demonstrator-Rakete zu starten, die zwar den Antrieb nutzt, aber kein ausgereiftes Design besitzt. Aber auch das war zu hoch gegriffen. Unsere Entwicklungsstrategie ist es, die Systeme am Boden durchzutesten und dann zu starten. Stets in Absprache mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt“, erklärt Christian Bach, helfende Hand des neuen Projekt- und Institutsleiters für Luft- und Raumfahrtstechnik, Prof. Martin Tajmar. 2012 startete Smart Rockets im Rahmen des Förderprogramms Studentische Experiment-Raketen (STERN) mit Projekten an acht verschiedenen Unis in Deutschland. Das Ziel ist trotz Leitungswechsel gleich geblieben: Förderung des Nachwuchses und dessen praktischer Kompetenzen durch die Entwicklung von Höhenforschungsraketen. Dabei ginge es laut Bach weniger um einen Konkurrenzkampf zwischen den Unis als vielmehr um ein kollegiales Miteinander.

Höhenforschungsraketen wie MIRA des Smart-Rockets-Projekts sind deutlich kleiner als beispielsweise die leistungsfähigste europäische Trägerrakete Ariane 5. Während MIRA 2,5 Meter lang ist und einen Durchmesser von zwölf Zentimetern hat, kommt Ariane 5ES auf eine Länge von 59 und einen Durchmesser von 5,4 Metern. Ariane ist also 45 Mal breiter und 24 Mal höher als MIRA. Doch trotz dieser Größenunterschiede ist das Projekt laut Christian Bach ein realitätsnahes Szenario.

Wichtigster Einflussfaktor ist die Entscheidung über die Treibstoffzusammensetzung: Während sich andere Unis für Festbrennstoffe oder hybride Formen entschieden haben, nutzen die Tüftler der TU das komplexere Verfahren des Flüssigtreibstoffs, das auch von Trägerraketen wie Ariane 5 verwendet wird. Die Flüssigtreibstoffrakete gäbe es laut Bach schon seit Anfang des Raumfahrtzeitalters und habe sich seitdem in ihren Grundzügen nicht verändert. „Eine solche Rakete zu bauen ist anspruchsvoll, aber wir wollen die Studenten bestmöglich auf die Industrie vorbereiten“, erklärt Bach.

Bei dem Verfahren führt ein Bedrückungstank Brennstoff und Oxidator zusammen, das Gemisch reagiert chemisch, bei MIRA mit Hilfe eines Zünders, und erzeugt durch die Verbrennung die nötige Schubkraft für den Start der Rakete. Die TU nutzt Alkohol als Brennstoff und flüssigen Sauerstoff als Oxidator. Diese Kombination sei einerseits weniger riskant für die Studenten als andere Chemikalien, da sie nicht ätzend seien, zum anderen sei die Brennstoffzusammensetzung umwelt-schonend, erklärt Martin Tajmar.

„Eine solche Rakete zu bauen ist anspruchsvoll, aber wir wollen die Studenten bestmöglich auf die Industrie vorbereiten.“

Christian Bach



Christian Bach (3. v. r.) und TU-Studenten tüfteln im Triebwerklabor an einer Smart Rocket. Foto: Amac Garbe

Voraussichtlich soll MIRA in eine Lufthöhe von circa vier Kilometern gelangen. Um den Weltraum zu erreichen, fehlen mindestens 95 Kilometer. „Es war aber auch nie unser Anspruch, extrem viel Leistung oder große Höhe zu erreichen. Für uns war es Herausforderung genug, den Flüssigkeitsantrieb zu verwirklichen“, sagt Bach.

Bis zum Start ist es jedoch noch ein langer Weg. Neben einer Flugrampe muss auch das Rückführungs- und Kommunikationssystem für die Rakete gebaut werden. Das soll dazu dienen, die Rakete mittels Fallschirmen möglichst heil wieder auf die Erde zu befördern, da neben Sensoren, die Daten zur Flugbahn und Lage der Rakete liefern, auch eine Kamera an das Kommunikationssystem der Rakete angeschlossen ist.

Bisher wurden nur Testbrennkammern gebaut und erfolgreich getestet. Diese sind jedoch nicht für die endgültige Rakete gedacht. „Wir sind erst einmal froh, dass uns das DLR im STERN-Projekt weiter mit Geldern unterstützt“, erklärt Projektleiter Tajmar. Der ehemalige Leiter von Smart Rockets, Olaf Przybilski, ist mit der Situation nicht zufrieden: Zusammen mit den Studenten hätte er zeigen wollen, dass sie es in den vier Jahren Förderzeit schaffen würden, zumindest die Demonstrator-Rakete MIRA zu starten. „Ich wollte mein Projekt ebenfalls

erfolgreich abschließen. Dieses Recht wurde mir genommen“, erklärt er. Laut Bach sei das Fehlen Przybilskis durch den Leitungswechsel ein Verlust wie jeder andere ausbleibende Mitarbeiter. Auch Prof. Tajmar sieht die Kündigung Przybilskis als Mitarbeiterwechsel, weshalb er das mediale Interesse nicht verstehe. „Als Leiter des Instituts übernehme ich die Leitung des Projekts, das ist das übliche Prozedere.“

Przybilski hält die Kündigung nicht für rechtens und klagt nun vor Gericht. Zudem sieht er seine Initiative für das Projekt nicht ausreichend honoriert: Die Arbeit mit flüssigen Treibstoffen sowie die Lehre, mit flüssigem Sauerstoff in der Verbrennungstechnik von Raketentriebwerken umgehen zu können, seien deutschlandweit einmalig und aus seiner Initiative heraus ermöglicht worden. Zur Kündigung selbst wollte sich aufgrund des Gerichtsverfahrens keiner der Beteiligten äußern. Przybilski erklärt jedoch, die Verdachtskündigung hänge eng mit seiner Arbeit als Projektleiter im Smart-Rockets-Projekt zusammen. Am 11. August werde sich vor dem Arbeitsgericht alles aufklären.

Für Studenten wird es laut Christian Bach auch zukünftig im Projekt genug Aufgaben geben. „Von Webseitenbetrieb über Kostenkalkulation bis zum Bau der Rakete haben wir eine große Bandbreite an Arbeitsbereichen. Das Projekt ist sozusagen ein Schmelztiegel für verschiedenste Disziplinen und Kompetenzen.“ Motivierte Studenten jedes Semesters und jeder Fachrichtung seien willkommen. | Philipp Waack

„ad rem“-Serie: Privatmodus.

Sicher surfen überall?

Während wir in der letzten Folge von „Privatmodus“ über die unsichere Anonymisierung über Proxys aufklärten, geht es diesmal um die deutlich sicherere Variante der VPNs.

Neben den Datenspuren, die jeder Internetsurfer ohne zusätzliche Anonymisierung hinterlässt, gibt es weitere digitale Tücken. So begeben sich etwa Café-Besucher mit jedem Internetbesuch in den oft ungesicherten öffentlichen Netzen in die Gefahr, von einem Hacker abgehört zu werden. Ein

sogenanntes Virtual Private Network (VPN) kann den Datenverkehr sichern. Dazu werden die Anfragedaten verschlüsselt und sozusagen in einem Briefumschlag mit der Adresse des VPN-Servers übertragen. Dieser Server leitet die Daten über ein lokales Netzwerk an die eigentliche Zieladresse weiter, als würde die Anfrage durch einen von der Außenwelt isolierten Tunnel geleitet werden.

Das Besondere an dieser Umleitung ist das Netzwerk: Der VPN-Client baut keine physische Verbindung zu dem privaten Netz auf, wie es bei der Verbindung mit dem Heimrouter passiert, sondern eine virtuelle. Der Nutzer eines VPNs erhält daher

nach der Authentifizierung eine lokale IP-Adresse des privaten Netzwerks und wird so ein virtueller Teil dessen.

Ein solches virtuelles Netzwerk können erfahrenere Nutzer mittels eigenem Router aufbauen. Surfer, die es einfacher haben wollen, können einen der etlichen VPN-Anbieter nutzen. Ein wesentlicher Unterschied zwischen kostenlosen und kostenpflichtigen Providern ist die Geschwindigkeit, mit der die Daten sicher übertragen werden. Studenten der TU Dresden haben zudem die Möglichkeit, den TU-eigenen VPN-Server zu nutzen. Sie können sich mit ihrem Login Zugang zu dem sicheren Netz und lokalen Daten verschaffen.

Der Anbieter des VPN ist aber gleichzeitig die Schwachstelle, da er immer noch IP-Adresse und Zieladresse des Nutzers speichern kann. Hier ist ein Blick auf die Datenschutzrichtlinien des Anbieters lohnenswert. Trotz dieser Schwachstelle sind VPNs die sichere Variante. Je nach Standort des Servers ist es außerdem möglich, das sogenannte Geoblocking zu umgehen, über dessen Weiterführung gerade auf europäischer Ebene gestritten wird. | Philipp Waack

TUD-VPN: webvpn.zih.tu-dresden.de; Liste von VPN-Anbietern: www.vpnanbieter.net; Überprüfung der IP: www.wieistmeineip.de

HAUPTSACHE MEINS!

NEU

Media Markt Super Select L mit Handy 5

Datenpaket L 2,2 GB
(bis 42 Mbit/s max. Bandbreite)
+ Allnet/SMS-Flat

€ 24,98¹⁾ monatlich

Riesige
2,2 GB
Daten-
volumen



1) Bei Neuabschluss eines Media Markt Super Select Mobilfunkvertrages im Tarif L für mtl. 9,99 € (zwischen 01.06. bis 30.06. erhalten Kunden einen Vergünstigung von jeweils 5 € auf den regulären monatl. Basispaketpreis. Die Vergünstigung gilt für 24 Monate, bei Verlängerung des Vertrags fällt der reguläre Preis von 14,99 € an), einer Allnet/SMS-Flat für mtl. 9,99 € und einer Handyoption für mtl. 5 € mit der Zahlart Lastschriftverfahren. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Einmaliger Anschlusspreis 29,99 €. Das Datenpaket gilt für nat. Datenverkehr im dt. 02 Netz. Bis zum inkludierten Datenvolumen steht eine max. Bandbreite von 42 Mbit/s bereit, danach max. 64 kbit/s. In der Allnet/SMS-Flat enthalten sind alle nat. Standardgespräche/-SMS. Kündigungsfrist: 3 Monate zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit, sonst Verlängerung um 12 Monate. Preise inkl. 19 % MwSt. Vertragspartner für den Mobilfunktarif: Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, Georg-Brauchle-Ring 23-25, 80992 München.

Oder erstelle jetzt einfach Deinen individuellen Mobilfunktarif in
Deinem Media Markt vor Ort oder auf mediamarkt.de/superselect

0% effekt. Jahreszins. Ab 6 bis zu 33 Monate Laufzeit und einer monatlichen Mindestrate von € 10,- ab einer Finanzierungssumme von € 99,-.
Vermittlung erfolgt ausschließlich für unsere Finanzierungspartner: Targobank AG & Co.KG&A, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf • Commerz Finanz GmbH, Schwanthalerstr. 31, 80336 München

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden Centrum-Galerie
Prager Str. 15 • 01069 Dresden Centrum • Tel. 0351/48216-0



Öffnungszeiten: Mo-Sa: 9.30-20 Uhr
über 1000 Parkplätze

Alles Abholpreise.
Keine Mitnahmegarantie.

Hauptsache ihr habt Spaß.

Media Markt®

INFOQUICKIES.

● **Wirf einen Blick auf die Pflanzen in Shakespeares Welt!** Der Botanische Garten der TUD lädt vom 11. bis 19. Juni zur bundesweiten **Woche der Botanischen Gärten**. Passend dazu führt die Bühne – das Theater der TU den „Mittsommernachtstraum“ auf. Eintritt, Ausstellung und Rahmenprogramm sind kostenfrei. Netzinfos: www.kurzlink.de/botanischerGarten

● **Dr. Eva-Maria Stange** lädt am 15. Juni (16 Uhr) zur **4. Ministersprechstunde** in ihr Büro im Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst ein. Zehn Bürger können ihre Anliegen vortragen und über Wissenschaft, Forschung und Hochschule diskutieren. Interessenten melden sich unter dem Stichwort **Ministersprechstunde** mit einer Beschreibung ihres Anliegens an. Netzinfos: www.kurzlink.de/ministersprechstunde

● **Was ist zu beachten, wenn mehrere Personen einen Mietvertrag abschließen?** Über Rechte und Pflichten informiert **Dr. Mathias Wagner** am 16. Juni (17 Uhr) im Vortragsraum der Verbraucherzentrale Dresden beim Mieterstammtisch zu **„Ein Mietvertrag – mehrere Mieter“**. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung: 0351/866450, info@mieterverein-dresden.de. Netzinfos: www.kurzlink.de/Mieterstammtisch

● **Das Sinfonieorchester der TU Dresden** lädt zum Konzert unter der Leitung von **Filip Paluchowski** am 19. Juni (19 Uhr) in die Lukaskirche ein. Zu hören sind wenig bekannte Werke namhafter Komponisten. Karten können im Vorverkauf für ermäßigte 6,50 Euro erworben werden. Netzinfos: www.kurzlink.de/uniorchester

● **Die Fête de la musique** findet am 21. Juni in vielen Dresdner Locations zwischen 14.30 und 20 Uhr statt. Zu hören gibt es Musik aller Stilrichtungen. Eintritt frei. Netzinfos: www.kurzlink.de/fete-de-la-musique

● **Die Professur für Rechts- und Verfassungstheorie der TU** organisiert die Veranstaltungsreihe **„Heute Abend geht die Welt unter. Zur Konjunktur der Dystopie“**, in der es um Untergangsvisionen und Katastrophenszenarien am Beispiel des Kinos geht. Am 21. Juni (19 Uhr) wird der Film **„Metropia“** im Kino Thalia gezeigt. Prof. Gertrud Koch hält am 28. Juni (18 Uhr) einen Vortrag im Hygiene-Museum. Netzinfos: www.kurzlink.de/DystopieTU | BS

Hoch hinaus

Der Klettersport boomt und es entstehen immer mehr Hallen, die sowohl Freizeitkletterern als auch Profis abwechslungsreiche Herausforderungen bieten. Für drei „ad rem“-Redakteure ging es in der Yoyo Kletterhalle in Heidenau hoch hinaus.

Während es wie aus Eimern schüttet, wagen wir uns in der Kletterhalle in Heidenau, unweit des Elbsandsteingebirges, in die Wand. Nach 15-minütiger Bahnfahrt und zehnmütigem Fußmarsch schlüpfen wir in Kletterschuhe, die eng wie eine zweite Haut am Fuß liegen, und ziehen den Sicherheitsgurt an. Die großen Fenster sorgen für eine angenehme Atmosphäre an der über 900 Quadratmeter großen Kletterfläche. Bevor es losgeht, lauschen wir der Sicherheitseinweisung des erfahrenen Kletterers Stefan Henny, der zusammen mit Reike Raßbach die Heidenauer Kletterhalle seit Oktober vergangenen Jahres betreibt.

Nach den theoretischen Grundlagen folgt die Praxis. Den Kopf in den Nacken gelegt blicken wir, mit einem etwas mulmigen Gefühl, nach oben. Bis zu 14 Meter streckt sich die Wand mit zahlreichen bunten



Trauten sich in die Wand: die „ad rem“-Redakteure Carl Lehmann, Bianca Seidel und Simon Barthelmess (v. l.). Fotos: Amac Garbe

Griffen in die Höhe. Zwei Stunden lang probieren wir verschiedene Routen aus und sichern unter Anleitung unseren Kletterpartner. Langweilig wird es nicht: Die 150 farblich gekennzeichneten Strecken differenzieren je nach Schwierigkeitsgrad. Wandneigungen, Tritte, Griffpositionen, -größen und -abstände garantieren abwechslungsreiche Routen, die zum Beispiel als „Rote Bete“ betitelt sind. Nach einigen Versuchen werden die Arme langsam müde, die Finger zittern und der Nacken spannt. Den Klettersport vergleicht Henny mit einem „modernem Fitnessstudio“: „Man trainiert den ganzen Körper.“ Die Spannung verläuft von den Zehen bis in die Fingerspitzen. „Ein Sport, bei dem man sich ständig weiterentwickelt, um das Zusammenspiel der Muskeln zu perfektionieren“, erklärt Henny. Klettern ist ein super Training und ganz

nebenbei hat man viel Spaß und stärkt sein Selbstbewusstsein. Das Vertrauen zum Kletterpartner ist wesentlich. Durch ein Seil verbunden, müssen sich beide unentwegt konzentrieren und miteinander kommunizieren. Eine Tageskarte kostet neun Euro für Studenten. Für Anfänger empfiehlt sich ein Toprope-Kurs (35 Euro), bei dem das Seil oben in der Sicherung

hängt und der Kletterer durch einen Partner vom Boden aus gesichert wird. Man wird durch einen erfahrenen Kletterer betreut und erfährt in zwei Stunden unter anderem einiges über den Einbindeknoten und das Sicherungsgerät. Eintritt und Verleihungsmaterial sind im Preis inbegriffen.

Doch nicht nur in Heidenau, sondern auch innerhalb der Stadtgrenzen kann man sich an der Wand austoben. In der Kletterarena Dresden kostet eine Tageskarte für Studenten 7,90 Euro. Die Halle befindet sich in der Dresdner Südvorstadt und bietet eine 200 Quadratmeter große Kletterfläche sowie einen Außenboulderbereich. Beim Sächsischen Bergsteigerbund kann man auch als Nicht-Mitglied für acht Euro am Tag die Wand hochsteigen. 9,90 Euro kostet es bei XXL, die Wand in Dresden-Leuben. Auch das Universitätssportzentrum der TU Dresden bietet, je nach Schwierigkeitsgrad, Kurse in unterschiedlichen Hallen in und um Dresden an.

Für alle Kletterneulinge und diejenigen, die nicht ganz so hoch hinaus wollen, lohnt sich ein Besuch in einer Boulderhalle. Die Wände sind maximal vier Meter hoch. Man klettert ohne Sicherung und ist durch Matten am Boden vor Sturzverletzungen geschützt. Viele Kletterhallen verfügen bereits über einen Boulderbereich. Eine Tageskarte gibt es für unter zehn Euro.

| **Bianca Seidel**

Netzinfos: www.yoyo-kletterhalle.de, www.kletterarena-dresden.de, www.bergsteigerbund.de, www.xxl-klettern.de



In die Wand geht es nur gesichert durch einen Partner am Boden.

INFOHAPPEN.

Klimaschutz

Stadtradeln. Das Klimabündnis führt die bundesweite Aktion „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“ durch, bei der jede Kommune in Deutschland teilnehmen kann. Vom 13. Juni bis zum 3. Juli nimmt auch Dresden zum sechsten Mal teil. Die Aktion setzt es sich zum Ziel, viele Menschen im Alltag für das Umsteigen aufs Fahrrad zu gewinnen und dadurch Kohlendioxid-Emissionen zu vermeiden. Aufgerufen sind alle, die regelmäßig oder nur ab und zu Fahrrad fahren. Einfach anmelden, Team bilden, losradeln und die klimafreundlichen Fahrradkilometer im Onlinekalender eintragen. | BS

Netzinfos: www.stadtradeln.de

Finanzspritze

Studienfinanzierung. Sich das Studium zu finanzieren, das ist nicht immer eine einfache Sache. Wer nicht auf die elterliche Apanage bauen will oder kann, der muss sich andere Einkommensquellen suchen. Hilfestellung dabei bietet die ArbeiterKind-Hochschulgruppe am Tag der Studienfinanzierung. Am 14. Juni (18.30 Uhr) gibt es im Hörsaal Z102 an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden die Gelegenheit, sich ausführlich über BAföG, Nebenjobs, Studienkredite und Stipendien zu informieren. Neben Vorträgen zu den verschiedenen Finanzierungsformen stehen an Informationsständen auch Ansprechpartner für gezielte Nachfragen bereit.

| **SB**

Netzinfos: www.facebook.com/arbeiterkinddresden

Unser Team braucht Verstärkung!
Lehrkräfte gesucht für
 • Nachhilfe alle Fächer, alle Klassen - Grundschule bis Sek II
 • BWL/VWL
 • LRS und Dyskalkulie
 • Sprachkurse
 in Dresden, Freital, Pirna, Radebeul, Bautzen und jeweiligem Umland (Studenten aller Fachrichtungen willkommen)
 Info ☎ 0351 - 263 08 23
 personal@studiertreff.de

STUDIERTREFF
 www.studiertreff.de Ihr Partner
 im Schulalltag und für Sprachen

PERSÖNLICHES/GRÜBE
 Hi. Ich (m, 26, gut bestückt) möchte für ein paar Stunden dein Sextoy sein. Einzige Voraussetzung ist Diskretion und keine sichtbaren Schäden an meinem Körper. Bei Interesse: matthias.programmer@gmail.com

LEHRBÜCHER
 Ich verkaufe meinen Alex, 2. Auflage. Nur wenige Markierungen, sehr gut erhalten. 120€ VHB (Neu 160€).

VERKAUFE

Jeden Samstag und ersten Sonntag im Monat 9 bis 15 Uhr

Antik-, Antif- & Flohmarkt
 aus dem Haus der Presse

Fernseher-Video-Kombi mit 37 cm Bildschirmdiagonale von PHILLIPS abzugeben für 15 Euro. Komplett funktionstüchtig mit Fernbedienung. Für insgesamt 20 Euro gibt's einen SIEMENS DVB-T-Receiver komplett funktionstüchtig mit Fernbedienung dazu. Bilder bei Interesse unter: bolfers@yahoo.de

Ich verkaufe wunderschöne Tanzschuhe von Portdance für 100€ (Neu 109,95€)!! Größe 37. Noch nie getragen und in Originalverpackung.

Kaum genutzte Einzelbettmatratze für 2 Kästen Lammsbräu Bier gemischt aus Schankbier, Urstoff, Dunkel, Radler abzugeben. Müsste allerdings selbst abgeholt werden in Dresden-Plauen (ganz nah der Uni). Hatten die Matratze als Gästebett gedacht, aber da es nun ins Ausland geht, haben wir keinen Platz mehr. Matratze hat L190, B90, H16,5. Bitte meldet Euch bei mininl@web.de. mininl@web.de 0351/4029925
 3 Sitzmöbel, 2 kleine Fußbänke und einen Hocker oder Beinablage, alles sehr guter Zustand, mit Bommeln, sieht aus wie 100 Jahre alt, ist es aber vermutlich nicht, zum Schnäppchenpreis an Selbstholer in Dresden-Johannstadt! Schöner moosgrüner Stoff! Alle 3 zusammen 25 €. Bei Abholung würde ich 5 Euro für die Anlieferung berechnen. 0177-2817174, babarossa24@aol.com

VERKAUFE FAHRZEUGE & -TEILE

DDR DIAMANT Damensportrad 28 Zoll zu verkaufen. Du kannst sofort aufsteigen und losfahren auf dem schönen grau-metallic-lackierten Sportrad aus DDR-Zeiten. Das Fahrrad ist voll funktionsfähig. Alles daran ist original aus den 1970ern. (keine Gangschaltung, kein Rücktritt sondern Felgenbremsen). Der Preis für dieses Kulturad beträgt 100 €. Bilder gibt's bei Bedarf. Bitte melden unter: bolfers@yahoo.de

DDR-MiFa-Herrentourenrad 26 Zoll zu verkaufen. Starte mit dem voll funktionstüchtigen blau-metallic lackierten Herrentourenrad in den Sommer! Das Beste was die Mitteldeutschen Fahrradwerke 1980 zu bieten hatten :) - eine 3-Gang-Kettenschaltung mit Schalthebel am Rahmen lässt Dich auch leichte Anstiege meistern oder schneller über'n Elberadweg hecheln. Alles funktioniert einwandfrei und Du kannst sofort aufsteigen und losfahren. Der Preis beträgt 85 €. Bilder gibt's bei Bedarf und Interesse unter: bolfers@yahoo.de

SUCHE

SALSA, BACHATA, MERENGUE Hallo, ich suche eine Salsa-, Bachata- oder Merengue-Tanzpartnerin, die mit Spaß an der Sache tanzt. Bist du Anfänger? Kein Problem! Ich kann dir Salsa, Bachata oder Merengue beibringen. Ich bin Latino und habe den Rhythmus im Blut. Was meinst du? Ich freue mich auf deine Antwort. salserin028@gmail.com Saludos Salseros :-)

www.facebook.com/hochschulzeitung.adrem
www.ad-rem.de

ProbantInnen für psychologische Studie
 Wir von der Allgemeinen Psychologie der TU Dresden suchen ProbandInnen für die Studie „Intentionen in Belastungssituationen“. Zeitraum: ab sofort / Dauer: 120 min / Vergütung: 16€ oder 2 Vp-h / Zielgruppe: alle Interessenten (m/w) zwischen 18 und 30 Jahre, die Deutsch als Muttersprache haben; nicht bereits an einem Belastungstest teilgenommen haben; körperlich und psychisch gesund sind; Nichtraucher sind; keine hormonellen Verhütungsmittel einnehmen und nicht schwanger sind; kein Psychologie studieren. Bei Interesse bitte unter Angabe Ihrer Telefonnummer eine Nachricht an die unten aufgeführte Email schreiben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! intentionen@mailbox.tu-dresden.de

www.hwk-dresden.de/studienausstieg
Im Handwerk kannst du auch Karriere machen!
 Melde dich bei:
 Franziska Zimmermann
 Telefon 0351 4640-987 oder E-Mail
 franziska.zimmermann@hwk-dresden.de


Kinderbetreuung für unsere Hochzeit gesucht! Wir heiraten am 30. Juli 2016 in Bannewitz und suchen eine/n Pädagogikstudentin/en o. ä., die/der sich in der Zeit zwischen Kaffee und Abendbrot um die 14 Kinder vom Kleinkindalter bis 11 Jahre kümmert und sie mit sinnvollen Spielen oder Aktionen beschäftigt - natürlich vergütet. Mail: hochzeit3007@gmx.de

SUCHE FAHRZEUGE & -TEILE

Preiswertes 28er Damenfahrrad gesucht. Babarossa24@aol.com 0177-2817174

SONSTIGES

Hi Mädels! Wir 2 Bi Jungs 22 und 30 suchen euch für Spaß zu dritt. Meldet euch einfach mal unkompliziert. Alles kann, nix muss. Würden uns freuen. derarztdd@gmail.com o. 015787029520 LG

Wir von der Allgemeinen Psychologie der TU Dresden suchen Probanden für die Studie "Intentionen in Belastungssituationen". Zeitraum: ab sofort Dauer: 120 min Vergütung: 2 Vp-h oder 8€/Std Zielgruppe: alle

JOB, GELD & KARRIERE

Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!
 Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:
 Elisa Miersch
 Tel. 0351 48642874
 miersch.elisa@ddv-mediengruppe.de
 Franziska Sommer
 Tel. 0351 48642879
 Funk 0174 2068231
 sommer.franziska@ddv-mediengruppe.de
 Jörg Korczynsky
 Tel. 0351 48642443
 Funk 0177-2817174
 korczynsky.joerg@ddv-mediengruppe.de

Nachhilfelehrer gesucht (m/w)
 - für alle Fächer & alle Klassen
 - freie Zeiteinteilung
 - gute Vergütung

www.nachhilfelehrer-jobs.de

Fleißige Helfer (m/w)
 in der Kommissionierung in Radebeul vom 22.8.-30.9. ges. Die StellenMakler GbR, Räcknitzhöhe 50/52 in 01217 DD, ☎ 0351-5002943 o. bewerbung@diestellenmakler.de

Interessenten (m/w) zwischen 18 und 30 Jahre, die : Deutsch als Muttersprache haben : nicht bereits an einem Belastungstest teilgenommen haben : körperlich und psychisch gesund sind : Nichtraucher sind : die keine hormonellen Verhütungsmittel einnehmen und nicht schwanger sind : kein Psychologie studieren Kontakt: intentionen@mailbox.tu-dresden.de Bei Interesse bitte Ihre Telefonnummer angeben Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Kinderbetreuung für unsere Hochzeit gesucht! Wir heiraten am 30. Juli 2016 in Bannewitz und suchen eine/n Pädagogikstudentin/en o. ä., die/der sich in der Zeit zwischen Kaffee und Abendbrot um die 14 Kinder vom

Kleinkindalter bis 11 Jahre kümmert und sie mit sinnvollen Spielen oder Aktionen beschäftigt - natürlich vergütet. Mail: hochzeit3007@gmx.de

BIETE WOHNRAUM

Schönes Nichtraucher-Appartement ca. 22 qm teilmöbliert mit Bett, Schränke, kleine Küchenzeile mit Külschrank und E-Herd, Fenster, kleinem Bad mit Dusche, auch etwas Geschirr usw. sind schon da, ab 1.7.16, event. auch schon eher zu vermieten. Provisionsfrei. Warmmiete 310,00 Euro inklusive NK und Strom (den zahlen Sie ja sonst fast überall extra)! Zentrale Lage Nähe Krankenhaus Josephstift, Straßenbahn 4, 10, 12. Babarossa24@aol.com 0177-2817174



SZ IMMO
DU GEFÄLLST MIR!
DEINE NEUEN VIER WÄNDE AUF SZ-IMMO.DE



Wir, die Strabag-Rail GmbH, suchen zur Verstärkung unserer Teams am Standort Freital Praktikanten aus den Fachrichtungen Bauingenieurwesen und Verkehrswegebau

Praktikant (w/m)

Sie haben die Möglichkeit unsere Fachbereiche (Ingenieurbau, Bahnbau, Tiefbau, Projektsteuerung) kennenzulernen und als Projektassistent erste Erfahrungen zu sammeln. Selbstverständlich wer-

den Sie als Praktikant nach der geltenden Konzernrichtlinie vergütet. Auch Studenten, die ausschließlich nach einem Nebenverdienst (parallel zum Studium) suchen, sind willkommen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, diese richten Sie bitte an claudia.seibt@strabag-rail.com oder per Post an die Strabag Rail GmbH z.Hd. Claudia Seibt Carl Thieme Str. 28 01705 Freital



SEITE 1

Zum Wintersemester
2016/17 gibt's mehr
BAföG ...



... Antragstellung lohnt! Zögern Sie nicht und stellen Sie gleich heute noch Ihren Antrag auf Ausbildungsförderung.

mehr auf Seite 3



4. Stammtisch „Studium mit Behinderung
und chronischer Erkrankung“ am 22. Juni.
mehr auf Seite 6



Das Internationale Gästehaus (IGH) feiert
bereits seinen 10. Geburtstag.
mehr auf Seite 2



Es ist (Fußball-)Sommer und das Thema
greifen die Mensen kulinarisch auf.
mehr auf Seite 8

SPIEGEL-EI als barrierefreie PDF:
<http://swdd.eu/se0516>

Ausgabe Juni 2016

**Studentenwerk
Dresden**



ZUSAMMEN. WIRKEN.

KURZ & KNAPP

aus Dresden, Sachsen und den anderen Bundesländern

Kostenlose HIV-Testaktion im Studentenwerk Dresden

Am Mittwoch, 22. Juni, bietet die AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes Dresden von 14 bis 18 Uhr kostenlose und anonyme HIV-Tests im Studentenwerk Dresden an. **Ort:** Studentenwerk Dresden, Psychosoziale Beratungsstelle, Fritz-Löffler-Straße 18, 01069 Dresden, Erdgeschoss rechts

Psychosoziale Beratungsstelle des Studentenwerks zieht um

Die Psychosoziale Beratungsstelle – kurz PSB – führt seit einigen Jahren ihre Beratungen im Verwaltungsgebäude des Studentenwerks Dresden, Fritz-Löffler-Straße 18, durch. Nun zieht die PSB um. Ab 4. Juli können Sie die Mitarbeiter der PSB ausschließlich per Mail erreichen.

E-Mail: psb@studentenwerk-dresden.de
Ab 1. August finden Sie die Ansprechpartner der PSB unter dieser Adresse: Schnorrstraße 8. (Anbau an der Nordwestseite des Wohnheims Fritz-Löffler-Straße 16). Dann finden auch wieder zu den gewohnten Zeiten dienstags 10 bis 11 Uhr und donnerstags 13 bis 14 Uhr die offenen Sprechstunden statt.
<http://swdd.eu/psb>

Hochschulen gaben 2014 mehr als 48 Milliarden Euro aus

Im Jahr 2014 gaben die deutschen öffentlichen, kirchlichen und privaten Hochschulen laut Statistischem Bundesamt (Destatis) 48,2 Milliarden Euro für Lehre, Forschung und Krankenbehandlung aus. Das waren 4,1 Prozent mehr als im Jahr 2013 (46,3 Milliarden Euro). Mit 27,9 Milliarden Euro waren die Personalausgaben – wie in den Jahren zuvor – der größte Ausgabeposten. Sie machten 57,8 % der gesamten Hochschulausgaben aus. Der laufende Sachaufwand betrug 16,3 Milliarden Euro. Die Investitionen lagen mit 4 Milliarden Euro auf dem Stand des Vorjahres. Die Einnahmen der Hochschulen aus Beiträgen der Studierenden gingen 2014 um 6,3 % zurück und lagen bei einer Milliarde Euro. Dies lag vor allem am weiteren Wegfall der Studiengebühren.

www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/05/PD16_167_213.html

IGH feiert 10. Geburtstag



Ob BA-Student, Doktorand, Tagungsgast, Student im Praktikum oder Großeltern, die den studierenden Enkel besuchen möchten – sie alle können im Gästehaus ein Zimmer buchen, für einen Tag, eine Woche oder – maximal – drei Monate.

Betrifft ein Gast das Internationale Gästehaus (IGH), erwartet ihn an der Rezeption schon ein freundlicher Mitarbeiter – von 7:00 bis 15:30 Uhr ist hier täglich jemand vor Ort und informiert die Gäste des IGH über den Weg zur Uni, zur Hochschule und in die Innenstadt, über ÖPNV-Pläne, Veranstaltungsangebote und vieles andere mehr.

Seit 1994 gibt es schon Gästeunterkünfte beim Studentenwerk Dresden, aber da die Nachfrage über die Jahre ständig stieg, entschloss man sich 2006 das damals frisch sanierte Haus Hochschulstraße 50 komplett als Internationales Gästehaus zu nutzen.

„Wir besetzen eine Nische in den Übernachtungsangeboten der Stadt. Unsere Zimmer sind preiswert, sauber

und funktional, Frühstück gibt es an jedem Wochentag, unser Haus ist verkehrsgünstig gelegen, und sowohl die Uni als auch die Innenstadt sind bequem zu erreichen.“ berichtet der Chef des Hauses, Hans-Joachim Lange.

Ob BA-Student oder Doktorand, Tagungsgast oder Student im Praktikum, sie alle können im Gästehaus ein Zimmer buchen, für einen Tag, eine Woche oder – maximal – drei Monate. Viele Gäste kommen wieder, wenn sie einmal den Service des IGH genießen durften. Joachim Lange bestätigt: „Unsere beste Werbung ist die Mund-zu-Mund-Propaganda. Unsere Gäste erzählen weiter, dass es ihnen in Dresden gefallen hat, und schon melden sich weitere Praktikanten aus Sachsen, Deutschland und aller Welt. Wir hatten bereits Gäste aus

Ägypten, Äthiopien, Korea, Russland, Japan und vielen anderen Ländern.“

Vor zehn Jahren wurde die Kapazität auf 310 Zimmer mit 342 Normbetten erweitert und eine völlig neue Qualität bezüglich der Räume und der Serviceleistungen geschaffen. Seit der Eröffnung im Jahr 2006 nutzten bereits rund 40.500 Gäste diese Unterkunftsmöglichkeit. Zur Bewertung des Hauses und der Arbeit des Teams gibt es seit 2009 eine permanente Kundenbefragung.

Im Erdgeschoss des IGH haben seit acht Jahren auch die „Studenten von morgen“ einen Platz gefunden – das Campusnest (die Kurzzeitbetreuung des Studentenwerks) betreut hier Kinder von Studierenden.

<http://swdd.eu/psb>



Zum Wintersemester 2016/17 gibt's mehr BAföG – Antragstellung lohnt sich!

Die letzten Neuregelungen der bereits 2014 beschlossenen 25. BAföG-Novelle treten nun zum Wintersemester 2016/17 in Kraft.

Da die Freibeträge vom Einkommen der Eltern sowie für unterhaltsberechtigter Geschwister erhöht wurden, liegt die elterliche Einkommensgrenze höher als in den vorangegangenen Zeiträumen. Auch wenn Sie bisher keine Förderung erhalten haben, weil das anrechenbare Einkommen Ihrer Eltern zu hoch war, sollten Sie einen Wiederholungsantrag stellen. Eventuell entsteht durch die Änderungen jetzt ein Anspruch auf Förderung. Die Antragsformulare erhalten Sie bei uns im Amt für Ausbildungsförderung. Sie können auch unter www.bafög.de heruntergeladen werden.

Außerdem werden ab Wintersemester 2016/17 die Bedarfssätze und die Freibeträge für Vermögen und Einkommen aus Nebenjobs erhöht.

Erhöhung der Bedarfssätze:

- Grundbedarf von 373 € auf 399 €
- Zusatzbedarf für bei den Eltern wohnende Studierende von 49 € auf 52 €
- Zusatzbedarf für nicht bei den Eltern wohnende Studierende von 224 € auf 250 €
- Zusatzbedarf für Krankenversicherung von 62 € auf 71 €
- Zusatzbedarf für Pflegeversicherung von 11 € auf 15 €

Es ergeben sich damit die folgenden Höchstbedarfssätze:

- Auszubildende, die während der Ausbildung bei ihren Eltern wohnen (ohne Kranken- und Pflegeversicherung) 451 €
- Auszubildende, die während der Ausbildung nicht bei ihren Eltern wohnen (ohne Kranken- und Pflegeversicherung) 649 €
- Auszubildende, die während der Ausbildung nicht bei ihren



Auch für Studierende, die bisher kein BAföG erhalten haben, lohnt es sich jetzt, einen BAföG-Antrag zu stellen, denn eventuell ist jetzt ein Förderanspruch entstanden!

Eltern wohnen (mit Kranken- und Pflegeversicherung) 735 €
Der Kinderbetreuungszuschlag für Studierende, die mit eigenen Kindern unter zehn Jahren im eigenen Haushalt leben, erhöht sich auf 130 € für jedes Kind.

Erhöhung der Freibeträge:

Im Rahmen eines studentischen Nebenjobs dürfen Studierende zukünftig im Durchschnitt 450 € monatlich hinzuverdienen (bisher ca. 400 €), ohne dass dies Auswirkungen auf den BAföG-Anspruch hat. Die Grenze für die Vermögensanrechnung wird angehoben. Wurde der Förderungsanspruch bisher ab einem Vermögen von 5.200 € gemindert, ist in Zukunft erst ab einem Vermögen von 7.500 € eine Anrechnung auf den BAföG-Satz vorgesehen. Übrigens: Ein Anspruch von mindestens 10 € BAföG reicht aus, um sich

beim Beitragsservice von der Zahlung des Rundfunkbeitrages befreien zu lassen. Also zögern Sie nicht länger und stellen Sie gleich heute noch Ihren Antrag auf Ausbildungsförderung. Für alle Ihre Fragen zu diesen Änderungen oder generell zum BAföG steht Ihnen selbstverständlich Ihre Sachbearbeiterin oder Ihr Sachbearbeiter sowie unser Servicebüro zur Verfügung.

Manuela Mäge

Sprechzeiten BAföG-Amt:

Dienstag von 9 – 12 Uhr und
Donnerstag von 13 – 17 Uhr.
<http://swdd.eu/bafoegamt>

Sprechzeiten Servicebüro:

Mo + Mi 10 – 16 Uhr
Di 12 – 16 Uhr
Do 10 – 13 Uhr
Fr 10 – 15 Uhr
<http://swdd.eu/servicebuero>

SPIEGEL-IMPRESSUM

Erscheint monatlich als Beilage zur ad rem

Herausgeber
Studentenwerk Dresden
Fritz-Löffler-Straße 18
01069 Dresden
www.studentenwerk-dresden.de

Redaktion
V.i.S.D.P.
Dr. Heike Müller, Pressesprecherin
Telefon: 0351 4697-529
Anja Buch
Telefon: 0351 4697-667
anja.buch@studentenwerk-dresden.de

Layout
Akzidenzteam
Dresdner Verlagshaus Technik GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden

Anzeigen
Anne Zickler
Sächsische Zeitung GmbH
Bereich Anzeigenleitung
Telefon: 0351 4864-2721
Zickler.Anne@ddv-mediengruppe.de

Druck
Dresdner Verlagshaus Druck GmbH,
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

25 Jahre Studentenwerke in Sachsen



Die Geschäftsführer der vier sächsischen Studentenwerke – v. l. n. r. Martin Richter (Studentenwerk Dresden), Dr. Andrea Diekhof (Studentenwerk Leipzig), Anja Schönherr (Studentenwerk Chemnitz-Zwickau), Dr. Stephan Fischer (Studentenwerk Freiberg) – beim symbolischen Anschnitt der Jubiläumstorte. (Foto: Bildermann.de)

Kein Studium ohne Studentenwerk! Seit 25 Jahren stärken die Studentenwerke den Hochschulstandort Sachsen.

In diesem Jahr jährt sich zum 25. Mal die Neugründung der vier Studentenwerke in Sachsen. Unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Eva-Maria Stange, fand am 12. Mai ein Symposium mit Vertretern aller vier sächsischen Studentenwerke sowie 150 Gästen aus Politik, Wirtschaft und dem Hochschulbereich statt. Die Podiumsdiskussion verdeutlichte: Die Studentenwerke sind das Rückgrat der sozialen Infrastruktur an den sächsischen Hochschulstandorten und leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass die sächsischen Studierenden ihr Studium erfolgreich absolvieren können.

Studentenwerke sorgen beispielsweise für eine ausgewogene und bezahlbare

Verpflegung in den Mensen und Cafeterien, vermieten moderne und hochschulnahe Wohnheimzimmer, sind zuständig für die Ausbildungsförderung nach dem BAföG und bieten kostenfreie Beratungsangebote an.

Die vier Studentenwerke stellen in ihren 38 Mensen und Cafeterien eine moderne Verpflegungsinfrastruktur bereit, die die Studierenden mit gesundem und preiswertem Essen versorgt. Zusammen stellen die vier Studentenwerke in ihren Studentenwohnheimen rund 16.000 Wohnplätze für Studierende zur Verfügung – zu sozialen Mieten von durchschnittlich 210 Euro pro Platz und Monat inkl. Nebenkosten und Möblierung. Vor allem für BAföG-Empfänger (ca. 20 % in Sachsen) und ausländische Studierende (ca. 14 % in Sachsen) kann damit eine flexible, hochschulnahe Unterbringung, verbunden mit vielfältigen

Angeboten zur sozialen Integration und Betreuung, gewährleistet werden.

ZAHLEN und FAKTEN aus den VIER SÄCHSISCHEN STUDENTENWERKEN:

- 1.200 Beschäftigten
- 113.000 Studierende
- 23 Hochschulen (14 staatliche und 9 nichtstaatliche Hochschulen)

Allgemeine Angaben (2015)

- rd. 16 Mio. EUR Semesterbeiträge
- rd. 71 Mio. EUR Erträge
- rd. 10 Mio. EUR Zuschuss zum laufenden Geschäft
- rd. 7 Mio. EUR Kostenersatz BAföG
- rd. 3 Mio. EUR sonstige Zuschüsse, insbesondere zum Kita-Betrieb

Mensen und Cafeterien

- 38 Mensen und Cafeterien

- bis zu 40.000 Essensportionen pro Tag in der Vorlesungszeit

Studentisches Wohnen

- über 16.000 Wohnplätze
- 210 EUR pro Platz und Monat Durchschnittsmiete inklusive Nebenkosten und Möblierung
- 40 bis 50 % der Mieter sind internationale Studierende
- In die Sanierung der Wohnheime fließen 238 Mio. € an Landes- sowie Bundesmitteln.

Studentische Kultur

- 24 geförderte Studentenclubs
- rd. 240 geförderte Projekte und Gruppen

Studienfinanzierung

- 138 Mio. EUR pro Jahr BAföG-Auszahlung

Zufriedenheit statt Schlankheitswahn – Per Mausklick zu einem positiven Körpergefühl

Immer mehr Frauen aller Altersgruppen sind mit ihrem Körper unzufrieden oder haben ungünstige Ess- und Bewegungsgewohnheiten.

Wiederholte Diäten, ständig gezügeltes Essen und ein übermäßiger Einfluss von Figur und Gewicht auf das Selbstwertgefühl erhöhen dabei das Risiko, an einer Essstörung zu erkranken. Wenn sich einmal das Vollbild einer Essstörung entwickelt hat, verläuft sie oft chronisch und ist schwer zu behandeln.

Wissenschaftlerinnen des Instituts für Klinische Psychologie und Psychotherapie der TUD unter der Leitung von Prof. Corinna Jacobi und Dr. Ina Beintner haben sich zum Ziel gesetzt, Frauen dabei zu unterstützen, ihren Körper anzunehmen und in Ernährungsfragen ihrem Bauchgefühl statt strengen Diätregeln zu folgen – um mehr Zeit und Energie zu haben für die Dinge, die eigentlich wichtig sind im Leben, und damit sich keine Essstörung entwickelt.

Unter dem Namen **StudentBodies-AN** wurde in den letzten drei Jahren jungen Frauen mit erhöhtem Risiko der Entwicklung einer Anorexia nervosa (Magersucht) ein 10 Wochen umfassendes Online-Präventionsprogramm angeboten, in dem sie sich mittels Informationstexten und interaktiven



In diesem Sommer macht Brigitte ohne mich Diät!



des **neuen Online-Programms everyBody**. Das Programm unterstützt Frauen bei einem ausgewogenen Essverhalten und setzt sich intensiv mit vorherrschenden Schönheitsidealen unserer Kultur auseinander.

Jede Interessentin bearbeitet zunächst anonym einen Online-Fragebogen. Anhand ihrer Angaben wird everyBody an die jeweilige Situation der Frau angepasst. Dabei werden die Themen ausgewählt, die für die jeweilige Teilnehmerin besonders relevant sind. Das Programm besteht aus vier bis zwölf Sitzungen, die wöchentlich freigeschaltet werden. Frauen, bei denen ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung einer Essstörung festgestellt wird, erhalten zudem persönliche Unterstützung durch einen Coach.

In einer Vorstudie zeigten sich beachtliche Effekte des

Programms: Teilnehmerinnen entwickelten ein ausgewogeneres Essverhalten, waren nach der Teilnahme zufriedener mit ihrer Figur und ihrem Gewicht und gaben an, sich selbstbewusster zu fühlen und zufriedener mit ihrem Leben zu sein.

Interessierte Frauen ab 18 Jahren erhalten weitere Informationen sowie den Link zum Online-Programm auf www.everybody-online.de. Die Teilnahme ist kostenlos. Find us on Facebook: www.facebook.com/everyBody2014

Übungen mit Themen wie Essstörungen, Körperbild und Schönheitsideal, Sport, Ernährung und verschiedenen Gefühlsthemen beschäftigen. Die Teilnehmerinnen wurden von Diplompsychologinnen online bereut und konnten sich über ein Diskussionsforum mit anderen Probandinnen austauschen.

Die Ergebnisse sind vielversprechend: Risikofaktoren für das Auftreten einer Anorexia nervosa konnten verringert und Neuerkrankungen ver-

hindert werden. Teilnehmerinnen waren nach Programmende zufriedener mit ihrem Körper, fanden eine schlanke Figur weniger wichtig und berichten über weniger gezügeltes Essverhalten. Zusätzlich konnte bei untergewichtigen Teilnehmerinnen eine Gewichtszunahme erreicht werden.

everyBody: Körperzufriedenheit für jede Frau

Jeder Frau ein gutes Körpergefühl zu vermitteln, unabhängig von Alter, Herkunft, Figur und Gewicht, ist das Ziel

präsentiert:

INTERNATIONAL COFFEE HOUR

Das

Studentenwerk Dresden ZUSAMMEN. WIRKEN.



Coffee & Co.
for students for free

mittwochs, ab 17.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr
im Max-Kade-Foyer (WH Gutzkowstraße 29 – 33)

Juni
2016

01.06. Tanzabend – Schnupperkurs
08.06. Koch-Café – internationale Rezepte
15.06. Fußball-Europameisterschaft – wir sind dabei!
22.06. Polen als Urlaubsland – Info und Tipps
29.06. Prüfungsstress – es geht auch ohne!



Schnorrstraße

Gutzkowstraße

Reichenbachstraße

MAX-KADE-FOYER Eingang

4. Stammtisch zum Thema „Studium mit Behinderung und chronischer Erkrankung“

Möchten Sie sich mit anderen Studierenden austauschen, die auch mit Behinderung oder einer chronischen Erkrankung studieren?

Dafür bietet sich der Stammtisch zum Thema „Studium mit Behinderung und chronischer Erkrankung“ der Sozialberatung des Studentenwerks Dresden mit der Interessengemeinschaft Studium und Behinderung (IGB) an. Gleichzeitig bietet unser Stammtisch interessante und aktuelle Informationen zum Thema Studium und Behinderung.

Wie bei unseren vorherigen Treffen hoffen wir wieder zu einem interessanten Austausch anzuregen.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Wann: 22. Juni 2016,
18:00 bis 20:00 Uhr

Wo: Wachstube, Sonnenterasse,
Lennéstraße 9

Am besten erreichen Sie die Wachstube mit den Straßenbahnlinien 10 und 13, Haltestelle „Lennéplatz“, am Großen Garten. Ein barrierefreier Zugang ist vorhanden.

Bei einem behinderungsspezifischen individuellen Bedarf, bitten wir um eine frühzeitige Mitteilung, damit wir diesen mit einplanen können.

**Mitteilungen, Anmeldungen
oder Fragen bitte an:**

sozialberatung@studentenwerk-dresden.de

Tel.: 0351 4697-662



© auremar – Fotolia.com

Aufruf zu „Pick your author“

... an alle experimentierfreudigen Studenten-WGs, die gerne einen waschechten Dresdner Autor immatrikulieren wollen:

Was? Noch bis Ende Juni können Sie einen von zwei Bühnenschriftstellern zu einer à la Carte-Lesung in Ihre WG-Küche einladen. Der Auftritt dauert 90 Minuten, Sie können mit Freunden entspannt zuhören oder den Abend selbst mitgestalten. Erlaubt ist, was den Autor nicht stört: kochen, essen, erzählen, Musik machen oder hören, szenisch improvisieren, filmen, debattieren, kostümierten ...

Wie? Bewerben Sie sich per E-Mail beim Literaturhaus Villa Augustin mit Angabe Ihrer Kontaktdaten, eines Wunschtermins und des ausgewählten Literaten. Die Gewinner-WGs werden innerhalb von 14 Tagen kontaktiert.

Wer? Zur Wahl stehen in diesem ersten Durchgang:

Willi Hetze, promovierter Soziologe, ist Vorsitzender des Schriftstellervereins Dresdner Literaturner e. V., arbeitet als Verlagspressesprecher und wurde für

seine Kurzprosa mehrfach ausgezeichnet. Seine Texte befassen sich mit der weichen Grenze zwischen Alltag und Absurdität.

Francis Mohr, Roman- und Theaterautor, Mitinitiator der Lesebühne Phrase4, Text-Daddy des schrulligen Kommissars Kafka. Sein Herz hämmert für den Osten, den Süden, die Familie & das Meer. Er ist Portweinfan!

www.francis-mohr.de, www.phrase4.de

Wovon? Die Kosten trägt das Literaturhaus Villa Augustin. Die kreativste WG-Lesung des Jahres 2016 erhält zudem Gutscheine im Wert von 50 Euro für Einkäufe im Literaturhaus-Shop und im Café.

KONTAKTDATEN:

Literaturhaus Villa Augustin, Andrea O'Brien, Antonstraße 1 am Albertplatz, 01097 Dresden, Tel. 8045087, info@literaturhaus-dresden.de, facebook.com/Literaturhaus.Dresden

WWW.HWK-DRESDEN.DE/STUDIENAUSSTIEG

**Bloße Theorie
treibt dich
in den Wahnsinn?
Ich hab was
Besseres vor!**

Du denkst über eine Alternative zum Studium nach? Mit 130 Ausbildungsberufen bietet das Handwerk viele Einstiegsmöglichkeiten für deine Karriere.

Melde dich bei
Franziska Zimmermann
Telefon: 0351 4640-987
E-Mail: franziska.zimmermann@hwk-dresden.de

 Handwerkskammer
Dresden

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



STUWERTINUM zeigt Preisträger des diesjährigen Fotowettbewerbs „RETRO“

Am 24. Mai wurden die Preisträger des diesjährigen Fotowettbewerbs im Rahmen der Vernissage prämiert.

Unter dem Motto „Retro“ hatten das Studentenwerk Dresden und der Studentische Fotoclub Dresden zur Teilnahme am Fotowettbewerb im Rahmen der 25. Dresdner Studententage aufgerufen.

Einzelbilder und Serien wurden getrennt bewertet und mit 70 Euro bzw. 100 Euro prämiert. Die Wettbewerbsbeiträge sind bis zum 1. Juli in der Galerie STUWERTINUM zu sehen.

1. Preis

Technische Gestaltung

„analogie“ von Richard Rudat

Die Galerie STUWERTINUM in der Hauptgeschäftsstelle des Studentenwerks stellt ausschließlich studentische Arbeiten aus: Fotos, Bilder, Grafiken, Zeichnungen und ähnliches.

Guilherme Alves Ferreira „LICHT“
1. Preis Technische Gestaltung



In der Regel werden die Ausstellungen alle vier Wochen gewechselt. Zur Vernissage stellen sich die Aussteller vor, manchmal gibt es Live-Musik und immer ein kleines gastronomisches Angebot.

Für 2016 gibt es in der Galerie STUWERTINUM noch freie Kapazitäten. Wenn Sie Malerei, Grafik oder Fotografie präsentieren möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit Holger Knaak auf.

E-Mail: holger.knaak@studentenwerk-dresden.de
<http://swdd.eu/stuwertinum>

ADRESSE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Galerie STUWERTINUM

Studentenwerk Dresden, 3. Etage, Fritz-Löffler-Straße 18, 01069 Dresden

Öffnungszeiten

Montag 09:00 – 12:00 Uhr **Dienstag** 09:00 – 12:00 und 13:00 – 15:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr **Donnerstag** 09:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Thai Bao Hoang „Kindheitserinnerungen“
1. Preis Emotionale Wirkung



Preisträger 2016:

KATEGORIE EINZELBILD

1. Preis Emotionale Wirkung „Kindheitserinnerungen“ von Thai Bao Hoang

1. Preis Thematische Umsetzung/Interpretationsoffenheit

„button“ von Rebekka Jesch

1. Preis Technische Gestaltung

„LICHT“ von Guilherme Alves Ferreira

KATEGORIE SERIE

1. Preis Emotionale Wirkung

„Wir sind harmlos“ von Sandra Kaden

1. Preis Thematische Umsetzung/Interpretationsoffenheit

„Wege und Erinnerungen“ ("I'm leavin' on a jetplane, don't know when I'll be back again") von Sandra Kaden



Rebekka Jesch „button“
1. Preis Thematische Umsetzung/Interpretationsoffenheit

Endspurt bei den Dresdner Studententagen

Noch bis zum 10. Juni – Dresdner Studententage bieten zum „Finale“ Magischen Abend, WATERLOUNGE und Fußballfest!

„Am Ende nicht die Puste verlieren“ könnte das Motto der verbleibenden Veranstaltungstage sein: Die Dresdner

Studententage bieten noch so manches Highlight:

Do, 9. Juni - 20:00 Uhr

Magischer Abend im Club Novitatis

Do, 9. Juni - 20:00 Uhr

Waterlounge im Club Aquarium

Fr, 10. Juni - 20:00 Uhr

Bühnamit „Rote Linien“ im Studentenhaus TUSCULUM.

Schon um 12 Uhr mittags eröffnet am Freitag, 10. Juni, der EM-Sommergarten des Club Mensa. Nicht verpassen – die Einzelheiten finden Sie hier:

www.dresdner-studententage.de



Neues aus den Mensen



Vom 20. bis 24. Juni dreht sich in der Mensa Johannstadt alles um Spargel und Erdbeeren.

Mensa Zeltschlösschen – Der Ball rollt wieder ...

Vom 13. bis 24. Juni läuft hier die Aktion „Fußball-EM“. Freuen Sie sich auf sportliche Gerichte begleitend zur Europameisterschaft von „I wie Italien“ (Hähnchenbrustfilet mit Gorgonzolakruste), über „D wie Deutschland“ (Schweinefilet mit Sauerampfer-Mangoldgemüse) bis hin zu „S wie Schweden“ (Rinderhacksteak mit Roter Bete und Preiselbeerjus). Die Türkei wird mit Fisch auf Auberginen und Linsen vorgestellt, für Spanien steht das Schweinekotelett mit Olivenschmorgemüse und Röstkartoffeln und Polen punktet mit Rindergulasch mit Knödeln. Probieren Sie auch Gerichte aus Kroatien, England sowie Frankreich und bleiben Sie fit beim Torwandschießen.

Save the date:

Anfang Juli – ab 04.07. – läuft die „Operation Strandfigur“

Strandfeeling im Zeltschlösschen und leichte Gerichte, die der Figur „schmeicheln“. Lassen Sie sich überraschen!

Mensa Stimm-Gabel – Spätes Kommen sichert preiswertes Essen

In der Mensa Stimm-Gabel kosten jetzt alle Gerichte nur 1,99 Euro, wenn Sie zwischen 14:30 und 15:00 Uhr in die Mensa kommen. Nutzen Sie dieses tolle Angebot und besuchen Sie die Mensa Stimm-Gabel in der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden.

Länger geöffneter Grill Cube

Der Grill Cube bietet seit Ende Mai längere Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 9:00 – 18:00 Uhr und Freitag von 9:00 – 15:00 Uhr.

Sommer-Grillfest in der BioMensa U-Boot

Vom 7. bis 9. Juni können Sie auf der Terrasse der BioMensa U-Boot Gegrilltes genießen.

Mit dem Grillfest wird in der BioMensa U-Boot der Sommer begrüßt und die Grillsaison eröffnet. Wie schon in den vergangenen Jahren wird es das beliebte Spanferkel geben. Außerdem können Sie Bratwürste, Steaks, Grillpfannen und frisch gegrillte Burger in Fleisch- und Gemüseausführung sowie Salate genießen. Gut gekühlte Getränke halten wir ebenfalls für Sie bereit. Das Team des U-Bootees freut sich auf viele Gäste.

Alte Mensa

Frisch für Sie – die Zeit ist da – der Matjes wie in jedem Jahr!

Ein Matjes kommt selten allein: Vom 13. bis 17. Juni gibt es in der Alten Mensa frischen Matjes!

Matjes ist eine traditionelle Fisch-Delikatessenspezialität, die sich seit jeher großer Beliebtheit erfreut. Daher verwundert es nicht, dass die bewährten Leckerbissen mittlerweile immer wieder neu interpretiert werden und in zahlreichen innovativen Variationen erscheinen.

Cafeteria Zebradieles „verzaubert“ mit neuer Kaffee-„Wunder“-Maschine

Eine neue Kaffeemaschine ermöglicht in der Zebradieles den Genuss einer großen Vielfalt von Kaffeespezialitäten – die Wahl zwischen heißem und kaltem Milchschaum ist eines von vielen Highlights, die diese Maschinen zu bieten hat. Alle Kaffeeliebhaber sollten vorbeikommen und sich überzeugen.

Vorankündigung – Erdbeerzeit in der Alten Mensa!

Im Juli wird sich in der Alten Mensa wieder alles um die Erdbeere drehen. Lassen Sie sich überraschen!

Geeiste Getränke in der insgrüne coffeebar

Je heißer die Tage desto kälter die Getränke: Probieren Sie geeiste Getränke wie Cappuccino, Kaffee Vietnam, verschiedene Sorten Lassi sowie kalte Milchmixgetränke. Für Liebhaber der süßen Rezepte backen wir frische Waffeln wahlweise mit Sahne, frischem Obst oder Milcheiscreme.

Mensa Siedepunkt im Fußballfieber

Vom 13. bis 17. Juni gibt es anlässlich der Fußball-EM ein Woche lang täglich ein typisches Gericht aus einem teilnehmenden Land. Für Gastgeber Frankreich bietet das Mensateam Fischfilet mit französischem Gemüse, für das Team aus Polen steht Bigos (Sauerkraut-Topf) und Nordirland ist

mit Shepherd's Pi (Hackfleisch mit Kartoffelpüree und Käse überbacken) vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spargel- und Erdbeerwoche in der Mensa Johannstadt

Vom 20. bis 24. Juni dreht sich in der Mensa Johannstadt alles um Spargel und Erdbeeren. Wie im Vorjahr bieten wir in unserer Aktionswoche Spargel und Erdbeeren in verschiedenen Kombinationen an und hoffen wieder auf regen Zuspruch. Die Mensa ist von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 15:30 Uhr und am Freitag von 8:00 bis 15:00 geöffnet. Das Mittagsangebot gibt es von 11:00 bis 14:30 Uhr.

Mensa Reichenbachstraße – Fußball-Freunde kommen im Erdgeschoss auf ihre Kosten

Wie zu jeder WM oder EM verwandelt sich der Saal im Erdgeschoss wieder in eine Fußball-Hochburg, in der durch die Unterstützung des Club Mensa jedes Fußball-Spiel angeschaut werden kann. Traditionell wird es bei allen DEUTSCHLAND-Spielen einen Grillstand der Mensa geben, um den kleinen Hunger zu vertreiben.



21. bis 23. Juni: Aktion Tandem in der Mensologie

Köche aus dem Studentenwerk Frankfurt am Main in der Mensologie zu Gast

Probieren Sie vom 21. bis 23. Juni Gerichte aus der Region Hessen.

Bereits im April 2016 waren Köche aus Dresden zu Gast in einer Frankfurter Mensa – nun folgt der Gegenbesuch. Von Dienstag bis Donnerstag in dieser Woche stehen folgende Gerichte auf dem Speiseplan:

Dienstag

Schmandschnitzel mit Majorankartoffeln und Schnippelbohnen

Mittwoch

Lachsfilet mit grüner Soße, Stampfkartoffeln und Grilltomate, dazu hessische Apfelspeise

Donnerstag

Äbbelwoihinkel (Hähnchenkeule in Apfelmussoße), dazu Bandnudeln und Endiviensalat mit Sauerrahmdressing

Bei der Aktion Tandem bilden jeweils zwei Studentenwerke sogenannte Tandems und stellen regionale Spezialitäten vor. So können die Kochteams Erfahrungen austauschen und die Mensa-Gäste lernen die Handschrift eines anderen Küchenmeisters kennen. Die Mensabesucher werden nicht nur kulinarisch versorgt, sondern bekommen auch viele Informationen über Frankfurt/Main und die hessische Region.



Vom 21. bis 23. Juni findet die Aktion Tandem in der Mensologie statt – Köche aus dem Studentenwerk Frankfurt am Main sind zu Gast und kochen hessische Spezialitäten.
Foto: Anne Hasselbach

Lange Nacht der Wissenschaften am 10. Juni – die Mensen des Studentenwerks sind dabei!

Zebradiele – 18:00-24:00 Uhr

Auf der Terrasse wird gegrillt!

Grill Cube – 09:00-24:00 Uhr geöffnet

Stimm-Gabel – 08:30-18:00 Uhr

Angebot in der Mensa

18:00-24:00 Uhr

Angebot im Innenhof der Mensa

Mensologie – 18:00-01:00 Uhr

Das Team der Mensologie wird auch in diesem Jahr für das leibliche Wohl der Gäste bei der Langen Nacht der Wissenschaften sorgen.

Am beliebten Grillstand am Eingangsbereich des MTZ Fiedlerstraße wird es nach Bratwürsten und Steaks duften. Im Innenbereich des Gebäudes ist natürlich



auch der Obststand wieder am Start. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Johannstadt – 18:00-01:00 Uhr

Am kleinen Campus der BA – ehs – HfBK auf der Marschnerstraße steht das Team der Mensa Johannstadt im Innenhof für alle Besucher am Grill. Mit leckeren Snacks, Getränken und Eis wird es den Gästen der Langen Nacht an nichts fehlen!

Café Listig – 18:00-24:00 Uhr

Für unsere Gäste bieten wir am Stand im Z-Gebäude leckere Obstbecher, Smoothies, Hot Dogs und Kaltgetränke.

Bib-Lounge – bis 24:00 Uhr

Vor der Bib-Lounge können die Gäste ihren Hunger am Grillstand stillen.



Studentenwerk Dresden  ZUSAMMEN. WIRKEN.

Nur vom Studentenwerk:

Das Wohlfühlpaket

Für den Kopf

Die neue ZEIT CAMPUS Mai/Juni 2016



Für die Seele
Der Schwartau
Clever Snack

Drei leckere
Sorten zur
Auswahl:

- Kirsche
- Brombeere
- Banane



Alte Mensa
Zeltschlosschen
Mensa
Reichenbachstraße
Mensa Zittau
Mensa Görlitz

im Paket nur

1,-

statt 3,80 €



Grill Cube und Imbiss-Mobil – Umfragen zur Kundenzufriedenheit

Wie zufrieden sind Sie mit dem Imbiss-Mobil und dem Grill Cube – den Versorgungseinrichtungen vor und hinter dem Hörsaalzentrum? Nehmen Sie teil an unseren kurzen Online-Umfragen!

Nachdem im Oktober 2014 die Mensa Zeltschlösschen als Übergangsmensa für die Neue Mensa Bergstraße eröffnet wurde, kamen 2015 das Imbiss-Mobil „2019 – Zurück in die Neue Mensa“ und der Grill Cube als weitere Versorgungseinrichtungen auf dem Campus hinzu.

Am Imbiss-Mobil kommt man unweigerlich vorbei, wenn man das Hörsaalzentrum in Richtung Bushaltestelle Fritz-Foerster-Platz verlässt. Es ist der ideale Ort, um kurz innezuhalten

und mit einem kalten Getränk, einem Kaffee oder einem schmackhaften Baguette aufzutanken, wenn die Zeit mal nicht für den Mensa-Besuch reicht. Auch für das zweite Frühstück vor der Mittagsvorlesung im Hörsaalzentrum bietet sich das Imbiss-Mobil an!

Im Grill Cube kommen vor allem die Freunde von Burger, Pommes und Hähnchennuggets auf ihre Kosten – hier gibt es frisch Gebratenes und den „Platz an der Sonne“ auf der Wiese hinter dem Hörsaalzentrum kostenlos dazu!

Nehmen Sie an der Umfrage teil und sagen Sie uns Ihre Meinung zu Grill Cube und Imbiss-Mobil!

<http://swdd.eu/grill>

<http://swdd.eu/imbiss>



Das Imbiss-Mobil vor dem Hörsaalzentrum der TU Dresden ist montags bis freitags von 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet.

Grill Cube



Imbiss-Mobil



Programm der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden (HfM)

Fr, 10.06. | 19:30 Uhr Lange Nacht der Wissenschaften: Spannende Zusammenhänge von Musik und Wissen, Vorträge und Veranstaltungen rund um die Musik

Sa, 11.06. | 18:00 Uhr Podium Gesang, Studierende des 1. Studienjahres

So, 12.06. | 11:00 Uhr Familienkonzert der Dresdner Philharmonie und des Dresdner Jugendsinfonieorchesters am Heinrich-Schütz-Konservatorium, Dresden e.V., Antonin Dvorák: Sinfonie Nr. 8 G-Dur, op. 8; Johann Christian Bach: Sinfonia concertante für Flöte, Oboe, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur; Paul Dukas: Villanelle für Horn und Orchester

So, 12.06. | 17:00 Uhr Podium Kontrabass;

Mo, 13.06. | 14:00 Uhr und 16:00 Uhr Die Gärtnerin aus Liebe/Ein OpeRA-Play frei nach Wolfgang Amadeus Mozarts gleichnamiger Oper

Mo, 13.06. | 19:30 Uhr Band Summit Jazz/Rock/Pop

Di, 14.06. | 14:30 Uhr und 19:30 Uhr SPRACHSPIELE – Eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Sprache“.

Werke von Mauricio Kagel, Andreas Staffel, Dmitri Schostakowitsch, Francis Poulenc/Peter Motzkus; Moderation: Cornelius Uhle

Die, 14.06. | 21:00 Uhr Mehou+jam_session Jam Session der HfM Dresden in Kooperation m. d. Jazzclub Tonne

Mi, 15.06. | 17:00 Uhr Podium Gesang

Do, 16.06. | 19:30 Uhr Absolventenkonzert: 10. Sinfoniekonzert der Erzgebirgischen Philharmonie Aue in Kooperation mit der HfM

Sa, 18.06. | 19:30 Uhr Jahreskonzert des Jungen Sinfonieorchesters des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Carl Maria von Weber Dresden

Sa, 19.06. | 16:00 Uhr Podium Viola
Di, 21.06. | 19:00 Uhr Kantaten im Palais Johann Sebastian Bach „Wer nur den lieben Gott lässt walten“; BWV 93; „Brich dem Hungrigen dein Brot“ BWV 39

Do, 23.06. | 19:30 Uhr Konzert des hfmd jazz orchestra

Fr, 24.06. 18:00 Uhr Blechbläser Open Air Werke von Scott Joplin, Chris Hazel u. a.



Studentenclub Bärenzwinger e.V.

Brühlscher Garten

01067 Dresden

www.baerenzwinger.de

So 05.06. | 19:00 Uhr

Konzert Vidargänger, Bloody Vengeance, Schafott

Ab 10. Juni

Fußball-EM in Frankreich

Auch zu dieser EM zeigen wir ausgewählte Spiele!

Für das leibliche Wohl ist gesorgt und Getränke gibt es zu studentenfreundlichen Preisen.

Bierabend am 2., 7., 8., 9. und 24. Juni

Kellerklub GAG 18 e.V.

Fritz-Löffler-Straße 16 | 01069 Dresden
Telefon 0351 / 4719085 | www.gag18.de



- Mi 08.06.** **Dresdner Linux User Group Treffen** Kneipenabend mit Dart & Billard
- Do 09.06.** **Kneipenabend** mit Dart & Billard
- Fr 10.06.** **Aggrotech-Party** mit Dom
- Mo 13.06.** **Casino Royale** Der GAG 18 Pokerabend, Kneipenabend mit Dart & Billard
- Mi 15.06.** **Kneipenabend** mit Dart & Billard
- Do 16.06.** **Kneipenabend** mit Dart & Billard
- Mo 20.06.** **Casino Royale** Der GAG 18 Pokerabend, Kneipenabend mit Dart & Billard
- Mi 22.06.** **Dresdner Linux User Group Treffen** Kneipenabend mit Dart & Billard
- Do 23.06.** **Kneipenabend** mit Dart & Billard
- Fr 24.06.** **Wünsch' dir Metal** – mit Blackjack
- Mo 27.06.** **Casino Imperiale** Das GAG 18 Pokerturnier, Einschreibung bis 20:45 Uhr
- Mi 29.06.** **Kneipenabend** mit Dart & Billard
- Do 30.06.** **Kneipenabend** mit Dart & Billard

VERANSTALTUNGSBEGINN: Mo | Mi | Do: 20 Uhr | Fr: 21 Uhr **EINTRITT:** Mo | Mi | Do: frei | Fr: Studenten 2 EUR, Nicht-Studenten 3 EUR | vor 21.30 Uhr halber Preis

Fünf Fragen an ...

Liv Z., Studentin der Betriebswirtschaft an der Berufsakademie Dresden

An welcher Hochschule studieren Sie / Wie heißt Ihr Studiengang?

Liv Z.: Ich studiere an der Berufsakademie in Dresden Betriebswirtschaft in der Fachrichtung Handel und bin im sechsten Semester. Theorie und Praxis sind dabei sehr stark vereint, da es ein dualer Studiengang ist. Ich wechsle alle drei Monate zwischen meinem Praxisbetrieb und der Hochschule, wodurch eine gute Abwechslung gegeben ist und es nie langweilig wird.

Wo sind Sie geboren und aufgewachsen?

Liv Z.: Ich bin in Dresden geboren und auch aufgewachsen. Aufgrund meiner



Familie und meiner Freunde möchte ich auch hier wohnen bleiben. Ich fühle mich hier sehr wohl.

Gefällt Ihnen Dresden als Wohn- und Studienort?

Liv Z.: Meiner Meinung nach ist Dresden ein sehr guter Studienort. Uni bzw. Hochschulen liegen relativ zentral und sind gut mit Bus oder Bahn erreichbar. Auch in das Stadtzentrum ist es nicht weit und es ist gut zu erreichen. Dresden bietet sehr viele Freizeitmöglichkeiten für Studenten an und auch das Nachtleben kommt in Dresden nicht zu kurz. Es findet sich immer eine gemütliche Bar in der Neustadt oder ein guter Club zum Tanzen.

Gehen Sie in die Mensa essen/ Wohnen Sie im Wohnheim/ bei den Eltern/in einer WG?

Liv Z.: Ja, ich gehe sehr oft in die Mensa Johannstadt essen. Es gibt eine große Auswahl an leckerem Essen und für jeden ist das Richtige dabei. Wir können zwischen drei Gerichten wählen und dazu gibt es noch ein warmes Buffet und eine Salattheke. Ich wohne im Moment noch zu Hause bei meinen Eltern am Stadtrand von Dresden. Wenn ich mein Studium Ende September beendet habe, möchte ich



aber ausziehen und meinen Eltern ihre wohlverdiente Ruhe lassen ...

Was machen Sie, wenn Sie nicht studieren?

Liv Z.: Am liebsten verbringe ich meine Freizeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Wir treffen uns oft abends und gehen in der Altstadt oder

in der Neustadt was essen und trinken und erzählen uns alle Neuigkeiten. Im Sommer sind wir oft bei Konzerten oder auf Open Airs – da hat Dresden immer eine gute Mischung zu bieten. In den Wintermonaten verbringe ich den größten Teil meiner Freizeit im Faschingsverein. Dort tanze ich seit mittlerweile zwölf Jahren.



KINO IM KASTEN
studentisches Programmkinos der TU Dresden

August-Bebel-Straße 20 · 01219 Dresden
Tel./Fax: 0351 463-36463 · info@kino-im-kasten.de · www.kino-im-kasten.de

Do, 09.06 | 20:30 Uhr – Die Klasse (Laurent Cantet, 2008) [franz. OmU] Eintritt frei!

Teil der Kooperation ‚Coupez‘, Filmabend der Juso-Hochschulgruppe

Aggressiver Schulalltag in Paris: Der junge François unterrichtet Französisch in einem multiethnischen Problemviertel. Trotz aller Widerstände lässt sich François nicht entmutigen und versucht mit allen Mitteln, den richtigen Draht zu seinen Schülern zu finden. Statt auf Strafen setzt François auf Dialog und unkonventionelle Methoden.

Do, 28.06. | 20:30 Uhr – L'allenatore nel pallone (Sergio Martino, 1984) [ital. Original] Eintritt frei!

Teil der Kooperation ‚Cineforum‘, Filmabend Italien-Zentrum der TU Dresden

Oronzo Canà (ein großartiger Lino Banfi!) ist ein schlechter Fußballtrainer, der für eine lombardische Erstligamannschaft engagiert wird, um deren Abstieg herbeizuführen: Dem Präsident des Vereins ist die Serie A zu teuer. Die entscheidende Partie gewinnt Canà's Mannschaft aber – gegen den Willen des Präsidenten.



die bühne
DAS THEATER DER TU

Fr, 10.06. | 20:15 Uhr Freie Spielkultur

Improshow mit der Improtheatergruppe der bühne

Mi, 15.06. | 16:00 Uhr/18:00 Uhr/19:30 Uhr „Sommernachtstraum“

Ein szenischer Rundgang im Botanischen Garten der TU Dresden

Fr, 17.06./ Sa, 18.06. | ab 18:00 Uhr „Die Innere Sicherheit“

auf der BRN im Projekttheater

Mi, 22.06. | 19:00 Uhr „PROF(s)ession“ – Premiere!

Ein Stück Gegenwart in der Regie von Stephan Thiel

Sa, 25.06. So, 26.06. | 20:15 Uhr „Eindringling(e)“

Clemens Meyer; Regie: Matthias Spaniel

die bühne – das Theater der TU

Teplitzer Straße 26 | 01219 Dresden | www.die-buehne.net

**AUCH DU
BEKOMMST
MEHR**

BAföG



PLUS 7%

Mehr BAföG für mehr
Studierende ab Herbst
2016: **Stell JETZT**
Deinen BAföG-Antrag
oder -Folgeantrag!

Weitere
Informationen:
<http://swdd.eu/faf>

Studentenwerk
Dresden  ZUSAMMEN. WIRKEN.